# Wiesbadener Canblatt.

Wöchentlich

9 12 Ausgaben.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abenb-Ausg. bis 19 Ubr Berfiner Schriftleitung bes Biesbadener Lagblatte: Berlin W., Betsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lityow 6202 u. 6203. Tagen und Plaben vird

Donnerstag, 6. April 1916.

d)=

372

118

Morgen-Ausgabe.

Mr. 163. . 64. Jahrgang.

## Der Kanzler über Deutschlands Kriegsziele.

#### Ein großer Tag im Reichstag.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 5. April. Diefe fech it e Rebe des Reichefanglers ift mit feinem geringeren Intereffe, aber violleicht mit größerer Leidenschaft wie früher erwartet worden. Es wurde auch dem jeindlichen Ausland nicht verheimlicht, daß Meinung sverichiedenheiten swijchen dem oberften Regterungsleiter und einzelnen Barteien zu überwinden waren, aber der einzige Riidickluß, den der Feind gern aus solcher Weinungsberschiedenheit in Deutschland ziehen möchte, trar ihm nicht erlaubt. Kein Anzeichen von Kriegs-müdigfeit oder gar Schwäcke. Im Gegenteil, Kam pf e s-wille und Kraftgefühl iprechen aus dem gliid-lich überwundenen Streit der Ansichten. Die Kanzler-rede wird wenigstens für die ruhiger Denkenden das Schlugwort dieser Kontroverse sein können; sie ist jedenfalls das Schlugwort für die Zweiselnden im Ausland, die da erwarten, Deutschand werde im Seefrieg auf die scharfe Anwendung seiner Kampsesmittel vergichten.

Das äußere Bild entsprach der Größe des politi-schen Geschehnisses: Gruppen Rengieriger rings um das Reichstagsgebäude, vor dem nur ein geringer fiber-wachungsdienst zu sehen war. In der weiten Wande Ihalle sehr zeitig die Abgoerdneten, umdrängt von Hoffnungsvollen, die durch einflußreiche Beziehungen noch Einlaß zu der Sitzung erlangen wollten. Man er-zöhlte sich, daß der Seniorenkondent den Parteirednern die volle Berantwortung lasse, wenn sie über den See-frieg auch im Blenum zu iprechen wünschten, zeigte ober nur Bedensen über Ledebours Begründung tes Sonderantrags der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinichaft, der jedes warn ungskose Lorpedieren von Schiffen ver bie ten will. Dieser Ledekour bieibt uns für später vorbehalten. Im Sitzungssaale überfülle auf den Tribunen wie auf den Bänken, selbst m der Hofloge ftarter Befuch, bober Adel und Generalität, hinter den Ministern, Staatssefretaren und Bundesratsbewollmächtigten, ent gedrängt, aller Art Regierungsfommissare und Offiziere.

Mit dem üblichen Biertelftundchen afademischer Ber-

vätung begann die Situng. Der Reichskangler begrüßte den Präsidenten und die Minister, dann nahm er seinen Bisnardiichen Ecste ein, außerlich wie stetste geschäftliche unerschütterliche Rube. Ms er das Wort nahm, bemerkte man wohl bei den erften Saten die innere Erregung, die aber bemeiftert ber Linken die wahrheitsgetreuen Schilderungen unserr auf allen Fronten ischt zufriedenstellenden misi-tärischen Lage willkanunen hießen. Freier, als bei der letten Rode, nur von Beit zu Beit den Wist auf das konzept wersend, darum undehinderter im Ton, über-zeugender, zuweilen mit einer rhetorischen Wirkung, auf die sonst Serr v. Bethmann-Hollweg gern verzichtet, iprach der Kanzler den erneuten Dank des Baterlandes den in den Schlachten unermidlich ausharrenden Rämpfern und den daheim die Entbehrung entschlossen überftebenben Familien aus. Der Feind glaubt uns om Ende der militärischen und wirtschaftlichen Kräfte, die Schlacht um Berdun, unfere trot Misernte bestebenen Kornvorräte geben ihm die Antwort. Die Musficht, un's mit dem Schwert oder durch Absperrung su besiegen, besteht jur die Gegner nicht mehr. Es gibt un gangen Reichstag und im gangen deut-iden Bolf feine Stimme, die diese Latface in Sweifel ziehen würde.

Gegenüber den englischen Böllerrechtsverlehungen, die bis jum Berbot amerikanischer Mildfiendungen für deutide Kinder gingen und vor feiner Bergewoltigung bes neutralen Sandels gurudichreden, milfen wir unfere Abwehrmittel gur energisch it en Bergeltung anwen-Bur die Rudfichten, die wir gegenüber berechtigten Intereffen bes neutralen Sandels ifben, fordern wir Ler stand nis unserer Rechte und Pflichten, "der einsich aller Wenschlichkeit hohnsprechenden Aussunge-tungspolitif unserer Feinde" zu begegnen. — In den lebbaften Beifoll, der hier den Ranglemporten folgte, mochte die Rechte weniger faut einstimmen, sie wäre bern in ihrer Bergeltung einen Schritt weiter gegangangen und vergist nicht, daß sie im zegenseitigen Zuseftandnis nicht alles erreichen fonnte.

Der Kanzier wandte sich dann Bortugal zu, den Schiffsräubern, benen ber Krieg erflärt werben mußte. Bielen Parlamentarieren wird es nicht unerwünscht ge-

wesen sein, daß die Frage des Seefrieges nicht den Kern der Kanzlerrede bildete, sondern daß er sich idinell darüber hinaus dem gejamten Kriegsziel suwandte. Man hatte von unverantworticher Geite die Behauptung aufgestellt, daß die deutsche Regierung englische Friedenseröffnungen surück-gewiesen habe. Wie vor einem Vierteliahr betonte Herr v. Bethmann-Hollweg, daß er stets bereit ist, in Friedensverbandlungen einzutreten, daß aber annehmbare oder auch nur diskutierbare Friedensvorschläge noch von keiner Seite gekommen sind. Colange Asquith Breugens militärische Macht endgültig vernichten will, bleibt nur "die Anwort des Comertes" übrig.

In feiner fünften Rebe botte der Rangler deutlich gesagt, daß mit der ims aufgenötigten Fortdauer des Kompfes auch unsere gerechten Forderungen wachsen Horden. Diesmal bekamen die Feinde von diesen Forderungen einen Umriß. "Deutschland wird die von ihm und seinen Bundesgenossen befreiten Bölfer zwischen dem boltischen Meer und den wollhynischen Sümpfen freiwillig nicht wieder dem reaktionären Ruß. land ausliefern." "Bir werden uns reale Garan-tien dafür schaffen, daß Belgien nicht ein eng-lisch-französischer Basallenstaat, nicht militärisch und wirtschaftlich als Bollwerk gegen Teutschland ausgebaut wird." "Deutschland kann das Tæutschland ausgebaut wird. "Deutschland kann das längere Riederhalten des fläm ischen Bollstums nicht dulden, es nicht wieder der Berweltschung preisenehen. In diesen Sähen stehen, wie aus Metallgus zum ersten Male sür Freund und Feind ungen Friedenschen fere Friedensbedingungen verzeichnet. Das find die Sicherheiten unferer Grengen, die verlangt werden und verlangt werden dürfen.

Die Bede, die uns zum Ende in des Kaifers Rabe führte, zu einer Zusammenkunft des Kanzlers mit dem obersten Kriegsberrn und einer stimm ung svollen Rückschau auf das von unserem Heere seit Nahresfrist Errungene, übte denkbar starke Wirkung. Die zahlreichen, mehr törichten als ärgerlichen Zwischenruse Liebknechts, der als Winkel-advokat des Auslandes wieder Deutschland die Kriegsichuld und Eroberungsgelüste auschob, über-ging Herr v. Beihmann-Hollweg, als bemerke er sie nicht. Sie erregten freisich manchen der Abgeordneten sehr, die den Störenfried hin auswerfen wollten und ihn nit den gröbsten Schintpsworten bedachten. Sie erregten freilich manchen der Abgeordneten

Die leife vorgetragenen Ausführungen des Bentrumteredners Dr. Spann maren eine lidenlofe Buft immung gur Ranglerpolitif. Bas Belgien anbetrifft, ging Dr. Spahn allerdings, wenn man ihn recht verstanden hat, einen beträcktlichen Schritt weiter. Er will Belgien wirtschaftlich, militärisch und politisch in unfere Dacht befommen. Dabei fagte er freilich auch, daß das Bentrum feine Grobe

Der jozialdemofratische Mehrheitssprecher Chert geftand, daß man Friedensandeutun-gen beim Feinde mit Kriegsfanfaren bemtwortet bat. Seine Erflärung wurde von allen bürgerlichen Barteien mit lebhaftem Beifall bernommen: daß die Sozialdemofnatie fest für die Berteidigung unferes Bolfes eintritt, folange die feindlichen Mächte an ihren Zerschmetterungsblanen festhalten und daß das Recht auf unferer Seite, wenn wir die englische Sungerblodede mit dem Unterseebootsfrieg beantworten. Gegen die Spahnsche Erweiterung der Ranglerworte über Belgien trandte fich Ebert mit Scharfe - er erging fich sum Schluß seiner Rede in wirtschaftspolitischen Fragen und verfiderte, daß die Friedensstunde auch die Stunde der burgerlichen Gleichberechtigung. merden jolle,

#### Situngsbericht

(Gigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".)

# Berlin, 5. April.

Am Bundescatstisch: Reichstanzier v. Beshmann Hollweg, v. Jazaw, Dr. Helfferich, v. Capelle, Kroeike, Dr. Boseler, v. Mandel, Baderzapp, Dr. Lisco, Dr. v. Trott zu Solz. v. Loebell, Habenstein, Frhr. v. Schorfemer.

Saus und Tribinen find febr ftart befucht.

Prafibent Dr. Ruempf eröffnet die Gipung 3,15 Uhr. Das Andenken der fürzlich verstorbenen Abgeordneten Birtemaber (Bente.) und Dr. Obfircher (natf.) wird in üblicher Weise durch Erheben von den Siden goehrt.

Auf der Aggesordnung steht die zweite Lesung des Etats. Die Beratung beginnt beim

#### Etat für ben Reichstangler und bie Reichstanglei.

Reichskangler v. Bethmann-Bollmeg:

Meine herrent Ale ich vor einem Bierieliahr vor Ihnen fprach, habe ich mich bestrebt, Ihnen auf Grund nüchterner

ein Bilb ber militarifden Lage

gu geben. Die Greigniffe haben bie Auverficht, mit ber ich damals fprechen tonnte, gerechtfertigt. Das Dardanellenunternehmen bat mit einem Fiodlo geendet. Rach bem flegreichen ferbifden Felbang. in bem an unferer und öfterreichisch-ungarischer Geite bas bulgarifde Deer unbermellichen Rubm geerntet bat, find nun auch Montenegro und Nordalbanien in der hand unferer Bundesgenoffen. (Bravo!) Die Englän. der bennühen sich nach wie vor um die Befreiung ihrer bei Rud-e I-Amara eingeschlossenen Armee. Den Ruffen ift ed gwar gelungen, fich durch eine vierfache Abermacht Erze. rums zu bemächtigen, aber starte türkische Rrafte verbieten ihnen ein weiteres Borgeben. (Bravo!) Wie die tuffischen Anstitume in Ostgolizien, so sind auch die erneuten Ariftirme der Italiener gegen die Ifongoftellun. gen an der gaben Tapferleit ber öfterreichifd-ungarifchen Truppen immer wieder abgeprallt. (Bravo!) Wit unerhörten Auftrengungen baben die Ruffen thre Sturmfolonnen nuf unsever Scont auch gegen unsere Linien bongetrieben.

#### Bor hinbenburg und feinen Tapferen find fie unter burdaus ben Erwartungen entfprechenb.

(Begeistertes Bravo!) Von ihren Regierungen war den feindlichen Bölfern eingerebet worben, wir gingen mit unserer militärischen Rroft bem Enbe entgegen, wir hatten feine Wannschaften mehr und die Boral unserer Truppen sei zermürbt. Run, meine herren, ich bente, die Schlocht bei Berdun belehrt fie eines Befferen. (Gehr richtig!) Die mit genialer Umficht vorbereiteten Operationen werden von held en mutigen Truppen ausgeführt, die gegen einen mit aufopfernder Tapferleit fampfenden Feind Bortelle über Borteile erringen. (Bravo!) Go ift

bie militarifche Lage auf allen Fronten fehr gut und burdans ben Grwartnegen entfbrechenb.

Meine herren, wenn wir das fier gu Saufe aussprechen tonnen, welch beigen Dant muffen wir unferen Rriegern und ihren Gubrern braugen binaussenben, die nun fchon im 26. Monat braufgangerisch und tobesmutig, wie am ersten Toge, mit Leib uud Leben bas Baterland schimmen. (Lebben Berwol) Unfere Feinde glauben ihr Biel, das fie mit den Waffen nicht verwirklichen fonnen, durch Aushungerung und Absperrung zu erreichen. Ich habe es ber-franden, daß unsere Gegner im Johre 1915 von dieser Doffnung nicht loffen wollten, aber ich beritebe nicht, wie fühle Köpfe nach den Erfahrungen des Jahres 1915 noch an dieser hoffnung festhalten fonnen. (Gehr richtig!) Unfere Zeinde bergeffen, daß unfer Staatswefen dant der organifatori. ich en Rraft ber gangen Bevölferung den ichwierigsten Aufgaben ber Berteilung der Lebensmittel gewach fen ift, fie bergeffen, daß das deutsche Boll über eine große, gemaltige moralifche Referve verfügt, die es befähigt, feine tu ben legben Jahrzehnten ftart gestiegene Lebendhalbung einguidranten. Was wurde es denn tun, wenn wir g. B. im Tleischgenuß und in anderen Lebensbedingungen porübergebend auf den Zustand der 70er Jahre gurudgingen? 3d billte meinen unfere Gegner wurden fich erinnern, daß das damolige Geschlecht fraftig genug war, um starte Schläge auszuteilen. (Sehr gut!) Weine herren! Die Monate, die wir jest durchleben, ich spreche das offen aus, find diwierig. Sie bringen Beschränfungen in manchem Hausholt, Sorge in manche Namilie, um so voller und bantvarer ist unsere Bewinderung für den Opsermut und die Hingabe, mit welcher fich gerade die arme Bevöllerung in die ichwere Beit ichidt und bereit ift, in diesem Rampfe auf Leben und Tod alles hingugeben. (Bravo!) Go lauten die Berichte aus dem gangen Lande, aber fie besagen zugleich, daß auch die Arbeit der zu Saufe Gebliebenen Frucht bringen wird, wenn ber himmel ben gelbern feinen Segen feinft. Ginftimmig wird befundet, daß die Binterfaat gut fiebt. (Sort! Bort!) 3a.

es find viele, viele Jahre ber, bag bie Gantenftanbaberichte ein fo hoffnungefreubiges Bild entwerfen fonnten.

(Bravot) Die Getreideernte des Jahres 1915 war eine der schliechten seit Jahrzehnten. Trothem werden wir mit unferem Bretforn micht nur bis gur neuen Grute ans. reichen, sondern mit einer stattlichen Referde in dos neue Jahr hineingeben. Die wirtichaftliche Rraft Deutschlands wird fich aufe neue bewähren.

werden filmftig ausfommen, wie wir bisher ausgesommen finb. Meine Derren, in bem

Morgen-Musgabe. Erfies Braft.

Beftreben, uns abgufperren und ausguhungern, ben Rrieg auf bas gefamte beutide Bolt, unfere. Frauen und Rinber, auszubehnen,

find England und feine Berbundeten über die Rechte der Reutralen zu legitimem Handel und Berfehr mit ben mitteleuropäischen Staaten zur Tagebordnung übergegangen. Die amerifanische Rote vom 5. November 1915, die eine zutreffende Darstellung der englischen Bölferrechtsverlehung enthält, ift, so viel befannt, bis auf den heutigen Tag bon ber englischen Regierung nicht beantwortet worben. (Bort! Bort!) Wie biefer Proteit, fo hatten die übrigen Proteste der Reutralen bei unseren Feinden fe in en anderen Erfolg als weitere Berlehungen ber neutralen Mechte. Die englische Regierung hat sich nicht gescheut, sogar menschenfreundliche Beitrebungen ameritanifder Philan. throphen auf Zuführung von Mild für deutiche Rinder zu verdieten. (Hört! Hört!) Die fürzlich er-gangene Ordre in Council bedroht den legitimen Handel nach ten neutralen Safen burch eine weitere völferrechts-widrige Berschärfung der Blodaderegel, gagen beren bisberige Berlehung die amerikanische Rogierung bereits Einspruch erboben bat. Bein ruhigbentenber Reutraler — er mag uns wohlgefinnt sein ober nicht —, fann uns bas Recht streitig machen, uns gegen biefen völferrechtswidrigen aus hunge. rung strieg unfererfeite gur Wehr gu feben. Reiner tann es von une verlangen, daß wir une die Waffen der Ab. wehr, über die wir verfügen, entwinden laffen. Wir wenden fie an und muffen fie anwenden. (Sehr richtigt) Wir achten die berechtigten Interessen der Neutralen im Beltbanbel und Weltverfehr,

aber wir tonnen erwarten, baf bie Rudficht, bie wir erwiefen haben, verftanben, und unfer Recht, ja, unfere Bflicht anerfannt wirb, für bie jebem BBlferrecht wie ber einfachften Menichlichteit hobniprechenbe Mushungerungsvolitit unferer

Beinbe mit allen Mitteln Bergeltung gu üben (Lebhaftes Bravol) Seithem ich zuleht hier sprach, haben wir ums auch genötigt geseben, Portugal den Krieg zu erklären. Sie haben gehört, welche lange Reihe von Reutralitäts. verlebungen fich Bortugal guschulben tommen lieg. Der unter Golutichuffen bohnend erfolgte Ranb unferer Schiffe bat bem fag ben Boben ausgeschlagen. Unter bem Drude Englands bat Vortugal gehandelt. England bat auch her einen erneuten Pemeis feiner liebevollen Bro-teftion fleiner Staaten gogeben (Beiberfeit.) Meine herren, ale ich am 9. Dezember unfere Bereinvilligfeit er-Märte, über Frieden zu sprechen, sagte ich, daß ich von einer aleichen Bereitwilligfeit bei unseren Gegnern keine Spur sehen könne. Daß ich damals recht hatte, zeigt alles, was inzwischen gescheben ist. Alles, was wir aus dem Munde der feindlichen Staatslenfer gehort haben, die Reden, bie in London, Baris, Betersburg um Rom gebelten worden find, find fo ein deutig, daß ich darauf nicht niehr einzugehen brauche. Nur ein Wort an die Wresse des englifchen Dimifterprafibenten Maquith!

Auf seine persönsichen Investiven antworte ich zwar nicht (Bravol), weil ich persönsiche Berunglimpfungen auch im Kriege nicht für würdig halbe. (Sehr richtig!) Wer ladilich will ich furz antworten.

Bur herrn Maquith bleibt bie bollige unb enbguttige

Berfterung ber militarifden Macht Breubens bie Borbebingung aller Friebensverhanblungen.

Bleichzeitig bermißt er in meiner Rebe beutsche Friebensangebote. (Beiterfeit.) über Friebensangebote zu berhandeln, die von der and er en Seite gemacht würden, dazu ist jede Partei beveit, und geschtl einmal den Fall, ich ichlüge Herrn Asquish vor, sich mit mir an einen Tisch zu seben und die Friedensmöglichleiten zu prüsen, und Herr Asquith beganne mit feiner endgültigen und völligen Berfibrung ber militärifchen Dacht Breugens, bas Gefprach mare ichon gu Ende, ebe es angefangen bat. (Sehr richtig! -

Muf folde Friebensbebingungen bleibt uns unr eine Antwort, und biefe Antwort erteilt unfer gutes Schwert. (Lebhaftes Bravo!) Bollen unfere Gegner das Wenschenmorben und die Bermiftung Europas immer weitergeben laffen? Ihrer ift bie Coulb. Bir fteben unferen Monn, und zu immer fraftigeren Schlägen wird unfer Arm ausholen (Lebbafter Beijall.) Beim Ausbruch bes Frieges habe ich an bas Wort Moltles erinnert, bag wir som ein mal im blutigen Kampfe würden verteidigen mussen, was wir 1879 errungen boben. Zur Wahrung unserer Einbeit und Freiheit sind wir, die gange Ration, geschlossen wie ein Mann in den Kampf gezogen, und unfere Beinde bernichten mollen, ohne Macht foll Deutichland wieber werden, wie in früheren Jahrhunderten, jeden Machigellisten seiner Nachbarn ausgesetzt, der Prügeljunge Europas, in der Entfaltung feiner wirtschaftlichen Rraft auch noch nach dem Kriege in Gesseln geschlagen. Das bersteben unfere Beinde unter ber Bernichtung ber militärischen Macht Preuhens. Sie werben fich bie fopfe einrennen. Und was wollen wir bagagen?

Ginn und Spiel biefes Rrieges ift und ein Deutschland, fo feft gefügt, fu ftart befdiemt, bag niemanb wieber in bie Berfndung gerat, uns vernichten an wollen, jebermann in ber weiten Belt unfer Recht auf freie Betätigung unferer frieblichen Rrafte anerfennen muß.

Diefes Deutschland, nicht die Bernichtung frember Botter, ift es, mas wir erstreben. Es ift die dauernde Mettung des heute in seinen Geundseiten erschütterten europäischen Kontingents. Was hat die feinbliche kvalition Europa zu bieten? Das licht das Chidial Bolens und Ainnlands erlemen. Saiten fich die drei Machte England, Frankreich und Rugland nicht gegen und zusammengeschloffen, nicht versucht, das Rad der Geschichte in moig verstoffene Leiten zurückzudrehen, so wäre ber Friebe Guropas bund die Rouft ber beutichen Entwidlung allmählich gesestigt worden. Das zu er-reichen, war das Ziel der deutschen Bolinf bor dem Kriege. Wir komien, mas wir baben wollten, durch die friedliche Arbeit baben. Unfere Gegner haben den Arieg gewollt. (Burnif des Ing. Liebknecht.) Kun muß der Friede Guropas aus einer Mut von Blut und Trünen, aus den Eräbern bon Millionen entstehen. Bu umferer Berteidigung find wir in ben Kampf gezogen, aber das, was vorher mar, ist heute nicht mehr. Die Geschichte ift mit ehernen Schotten vorwarts

Gin Burnd gibe es nicht. Dentidland und Ofterreichrollen. Das Schidfal ber Schlacht bat fie aufgerollt. Run fteht fie ba unb barrt ihrer 25fnng.

Deutschand und Ofierreich-Umgarn werben fie fosen. (Browel) Ginen Status quo ante nech folchen Erschütterungen fennt die Geschichte nicht. (Sehr richtig!) Das Belgien nach dem Kriege wird ein neues sein, das Bolen, das der ruffische Tidfinomnit noch geitern mit Bestechunggelbern erpreste, bas ber ruffische Rosaf brennend und naubend verließ, ist nicht mehr. Gefbst Mitglieber ber Duma haben offen ausgesprochen, daß sie sich die Müdsehr des Tschingspniks an den Blat, auf bem ingmifden ein Deutscher, ein Ofter. reicher und ein Bole glangend für bas unglückliche Band gearbeitet baben, nicht vorstellen tonnten. Wenn er das tut, und wenn er fich in die Lage des unbestegten und unbestegbaren Gegners verfest, fann er ba wirklich annehmen, Deutschland würde jemals freiwillig bie von ihm und seinen Gundesgenoffen befreiten Boller zwischen der baltischen See und ben woldenischen Sumpfen ber Berrichaft bes reaftionaren Ruhlands wieder ausliefern, mögen fie nun Boten, Litauer, Bolben ober Beiten fein. (Bratto!) Rein, ihm nicht!

Richt gum gweitenmol barf Ruffanb an ber ungefchuten Brenge Dit- und Weftprengens feine Deere aufmaricieren luffen.

(Stirmischer Beisall.) Richt noch einenel wit Famstreich und England darf Artisland das Beichielland als Ginfallstor in das ungeschützte Deutschland ansehen (Lebbaste Zustimmung.), und ebensowenig darf jemand glauben, daß wir im Besten bas Band, ouf bem bas Bint bes Bolfes gefioffen ift, ohne jebe rollige Buficherung für unfere Bufunft preisgeben werben.

Bir werben und reale Garantien bafür ichaffen, bag Befgien nicht ein frangofischenglischer Bafallenftaat und militurifch und wirtichaftlich gum Boliwert gegen Deutschland ausgebaut wirb.

(Beldhafter Beifall.) Auch bier, meine hemen, gibt es leinen Status quo ante . Auch bier macht bas Schickfal leinen Schrift gurud. Auch bier fann Deutschland 3. B. ben lange niedergebrudten famischen Bollsstamm nicht wieber ber Bergelining preihoeben. (Bebbafter Beifall. — Juruf bes Abg, Liebknecht.) Ihm wird eine gefunde und seinen reichen Anlagen entsprechende Entwicklung auf ber

Grundlage feiner niederländischen Sprache und Gigen-

Bir wollen Rachbarn haben, bie fich nicht aufs neue gegen und gufammenfchliegen, um und gu erbroffeln, fonbern mit benen wir und bie mit une arbeiten gu gegenfeitigem Rugen. Baven wir benn vor dem Kriege Belgiens Feind? Sat nicht firedliche deutsche Arbeit, friedlicher beutscher Fleiß in Ant. werpen weithin fichwar mugearbeitet an der Wohlfahrt des Bandes? (Schr richtigt) Sind wir nicht auch jest während des Krieges beitrebt, das Leben des Landes wieder aufzurichten (Sehr richtig!), so weit es der Krieg möglich macht? Die Erinnerung an den Krieg wird in dem schwer beimgesuchten Lande lange nachzittern. Aber wir werden nie zulaffen, in beiberseitigem Interesse nicht, daß baraus neue Kriege hervorwachsen fönnen. Meine Derven! Roch eine Frage möchte ich berühren. Die ruffische Megierung bat sich seit Beginn des Krieges noch Kräften bemüht

bie Deutschen bentider und rufflicher Stantbangehörigfeit gu berauben umb gu berjagen.

Unfer Recht und unfere Bflicht ift es, bon ber rufft. den Regierung zu verlangen, bas gegen alles Men. ichenrecht begangene Unrecht wieder gut gu machen, unferen berfolgten und gepeinigten Sandeleuten ben Beg aus ber ruffifden Rnechtichaft ju öffnen. Deine

bas Guropa, bas ane biefem ungeheuerften affer Rriege erfteben wirb, wird in wielen Studen bem alten nicht gleichen.

Das berfloffene Blut tommt nie, bas vertane Gut nur langfam gurud. Wie es auch fein wirb, es muß für olle Bolfer, die es bewohnen, ein Europa ber friedlich en Arbeit werden. Der Friede, ber biefen Rrieg beenben foll, muß bon Dauer fein. Er barf nicht ben Reim neuer Briege, fonbern ben einer enbgültigen frieblichen Ordnung ber europäifden Dinge in fich tragen. (Beifall. Burufe bes Abg. Liebfnecht.) Mit unferen Bunbesgenoffen find wir in ber langen Rampfgemeinfcaft immer enger bermachfen. (Bravo!) Der treuen Rriegstamerabicaft wird uns eine Arbeitsgemeinicaft des Friedens folgen, und diefer die mirticaft liche und fulturelle Wohlfahrt ber immer fefter berbundeten Bölfer. (Lebhafte Zustimmung.) Auch bier geben wir andere Wege als unfere Gegner. Ich ftreifte bas ichon vorbin. England will auch mit bem Friebensichlug ben Rrieg nicht aufhoren laffen, fonbern beabfichtigt, ben Sanbelefrieg mit berboppelter Rraft gegen une fortguschen. Erft follen wir militarifd, bann wirtichaftlich bernichtet merben.

Aberall brutale Bernichtung unb Berftorungewut und ber bermeffene Bille, in sügellefer Derrichaftsgier ein 70-Millionen-Bolf gu Rrüppeln gu ichlagen.

Much biefes Droben wird gerichellen. Aber bie feinblichen Ctaatomanner, bie folche Morte brauchen, mogen beffen eingebent fein,

je beftiger ihre Borte, befte beftiger uufere Collage. (Bravet) Und wenn wir uber Europa hinausfehen: Mbgefdnitten bon aller Berbindung mit ber Beimat, haben un-fere Schubtruppen und Landsleute braugen unfere Rolonien gabe berteidigt, machen fie jest in Oftafrila bem Beind jeben Bug Boben belbenmutig ftreitig.

Aber bas enbgilftige Schiffel unferer Relenien wirh nicht bort, fonbern, wie Bismard fagte, bier auf bem Rentinent entidieben.

(Gehr richtig!) Unfere Siege auf bem Rontinent werben und mieber einen Rolonialbefit fichern und bem unbermuftlichen beutiden Unternehmungs. geift neue fruchtbare Zatigleit in ber meiten Belt erobern. (Bebhafte Bustimmung.) Go, meine Berren, bliden wir frei und offen und woll machfenber guberficht in die Butunft, nicht in fiberhebung, nicht in Selbfibetrug, aber in Dant an unfere Rrieger und im beiligen Glauben an und unfere Bu. funft, groß und frei wie Berge. Bei unferen Feinden liegt Selbfttaufdung in grimmigem bag und Bolts. betrug auf den Beiftern. Die Staatsmanner fchliefen fich gufammen und erfinnen immer neue Formeln gu ben

#### Kriegsbriefe aus dem Welten.

Aleine Bilder aus ber Derbun-Schlacht. Bon unferm Ariegsberichterftatter.

Großes Sauptquartier, am 27. Darg.

Mm lebten Ort, in den die frangofifchen Granaten noch nicht reichen, wenn man in das Schladitgebiet gebt, im erften, wo unfere Leute, wenn fie nach ben Tagen bes Rampfes in Ruhe geben, sich sicher fühlen dürfen, da sah ich eine alte Frant, Die ftridend an ber geoffneten Saustfir fag. Gie mar eine bon ben wenigen Einwohnern, die geblieben waren, weil fie bei ber großen Flucht ben Anfolug nicht mehr erreicht hatten und dann nicht wußten, wo fie hingeben follten. Dabei hatten die Frangofen immer wieber in bas Dorf bineingeschoffen, bis ber beutsche Angriff ihre Linie gurud. brangte. Ich frage bas Mütterchen, wie alt fie fei. -88 Jahre. - Ob fie feine Bermandten habe, gu benen fie geben tonne. - Rein, fie botte nur einen Gobn, ber ift im vorigen Krieg icon gefallen. — Im borigen Krieg? In Tonfin, in Afrika? — Rein, als ber Krieg jum lettenmal hier war, 1870. - Ach fo, man numeriert in biefer Gegend die Kriege, die borüberzogen. "hier war wohl schon öfter Rrieg", frage ich etwas ungremlich. - Immer wieber, gu allen Beiten! Mein Bater bat noch ben Revolutionsfrieg bier in biefem Saus miterlebt. Gie meinte offenbar 1792, als Goethe bier auf biefer Strafe in feinem Rriegebericht. magelden vorüberzog und fich für die Farbenprobleme bes Scherbens in ber Quelle bei Camogneug viel mehr erwarmte, als für das Ratfel ber Ranonenichlacht von Balmy. "Daben Sie gar feine Angit gehabt, als hierher gefchoffen wurde?" Unfer Saus hat noch nie gebrannt, so alt es ift", sagte fie guberfichtlich. "Und die Kriege horen eines Tages immer wieder auf. Ich werbe feinen neuen mehr erleben, und diefer geht anscheinend ichon bon bier weg." Gie budt fich tiefer über ihren Strumpf und bat jeht, fo weit ich beobachtet habe, mit vielem gittrigen Geffapper bie erfte Mafche fertiggebracht, feit wir plaubern. Die Rriege werben in ber Berbuner

Gegend eher ausgeben als diesem Mütterchen die Strickwolle. Und diefer Reieg febeint ja nach 18 Monaten schon wieber bon bier wegzuziehen. Schon! Man muß in folden Dingen nicht ungebulbig fein, wenn man altangefeffen an ber Beerftrage nach Berbun ift.

Gin paar Sanfer weiter wohnen auch noch Ginwohner. Bwei fleine Rinber fiben auf ber Schwelle im Connenschein, bas eine fann noch faum stehen, bas andere bewacht es mit Bichtigkeit. Zwei niedliche Menfchlein find es, etwas ungewafden, wie alle Frangofenfinder, und augerbem ift Rrieg. Gine mube, aufgelofie, felbgraue Marichtolonne fommt an, bie nach beifen Sturmtagen auf 48 Stunden in Rube gebt. Giner tritt aus bem Glied und geht auf die Rinber gu, bie er lächelnd, gang väterlich glüdlich, betrachtet. Ich febe ihn mir genau an und werbe fein Bilb immer bor mir baben. Gin glattrafierter feiner Ropf mit graubezogenen Schlafen. Die Rinber ichauen ibn neugierig an. Schlieglich fagt er ein paar Worte, und nun find bie Rinber gang erstaunt. Parlez frasa", wieberholt er. Es ift fo ungefahr bas Ungefchidtefte, was er jagen fonnte. "Parlez frasa?" fügt er mit freundlichem Ropfniden noch einmal hingu. Da bebt das altere bie hand und fagt: "Bonjour, Monsieur", nimmt bie Sand bes Kleinen und filbrt fie ibm auch entgegen. "Boschur, boschur", fagt ber Feldgraue, tatfcjelt ben Rindern bie Baden, geht wieder ju feiner Rolonne und icaut fich noch einmal gludlich nach ben beiben Rinbern um. Das mar alles fo bumm, fo ungeschicht. Aber wer ben Mann verftanden bat, ber, aus ber mannermordenben Schlacht gurudfommend, bie Seligfeit austoften wollte, wieber in Rinderaugen gu fchauen, ber bätte ibn wohl füffen mogen.

In ben Trümmern eines Ortes der bisherigen frango. fifden Stellung begegnet mir eine Schippertoloune. Bon ben bier Monn ber vorberften Reibe tragen brei Brillen, und alle vier feben nicht fo aus, ale ob ihnen biefe Rriegsfahrt an ber Wiege gefungen worben wure. Ich frage fie, mas fie im "Feinmechanifer." "Rechtsanwalt", sagen die drei Kurgsichtigen. Und Sie, frage ich den bierten. Trapezfünftler im Firfus." Sie haben heute gang vorn Stellungen gebaut und einen fchlechten Tag binter fich. Schwere Arbeit, fortwährend beschoffen, bann langer, mubfamer Marich und babei noch sweimal beichoffen. Und morgen muffen fie bier die gerfebrene Strage fliden, bas ift eine mubfame, langweilige, ichwierige Cache. "Ronnte man benn nicht hier Ruffen ber-wenben?" fragt ein Felbgrauer. "Bum Begebau werben bie faulen Bengels boch gu gebrauchen fein!" Da friegt er gang entruftete Untworten. "hier fann man boch feine Ruffen berbringen. hier find wir boch in ber Feuergone. Das muffen wir machen. Ruffen bier, bas mare ja gegen bas Bolferrecht!" Go antworten fie wirklich erregt burcheinander, die Schipper. Das mare gegen das Bollerrecht, und barum find fie ftolg barauf, bag fie bier ihre Saut für bas Baterland gu Martt tragen, ber Berr Intaffebireftor, ber Feinmechaniter, ber Berr Rechtsanwalt und ber Trapegfünftler aus bem Birtus. Gie haben ficher im Frieden nie geabnt, die vier, daß fo verschiedene Menschen fo einig empfinden, bag fie Deutsche find.

Im Balb bon hennemont fund ich in einer bom Zeind geräumten Stellung einen frangofifden Wegweifer, auf ben folgender Bers aufgefriselt war:

Aux Français l'honneur, Aux abeilles les fleurs, Et pour que rien ne se perde -Aux Allemands la .... le 25, 3, 16, un 44 me.

Gin finniger Rampffpruch, wie man fieht! - Dir fummte eine alte Mitterbebife burch ben Ropf:

> A Dieu mon ame, Mon corps au roi, Mon coeur aux dames, L'honneur pour moi!

Das war das alte Franfreich, an bas einmal gans burgerlichen Leben find. "Direktor eines Infaffobureaus." I Deutschland geglaubt bat, an bas noch viele bis jum Rrieg

alten, bamit nur biefer Babn nicht geftort wirb. Bir | haben teine Beit fur Rhetorit. Gtarfer ift bie Racht ber Tatfache, bie wir fur une reben laffen. Und gu ben Satfachen, mit benen wir gu rechnen haben, gehören eben bie, bie unfere Rriegsgiele bon benen unferer Gegner icheiben.

Donnerstag, 6. April 1916.

Bon allen tampfenben Madten ift Deutschland bie ein . sige, bie noch nicht ben Teinben burch ben Mund ihrer Staatolenfer bie Bernichtung, bie Berftudelung bes Reichs und die Berichmetterung bes Wefens feiner militarifden und wirtfchaftlichen Dacht anbrobte.

Die treibenden Rrafte, Die bor dem Rrieg Die Roalition gegen une guftande gebrocht haben, Groberungebrang, Renandeluft und Eiferfucht, gegen ben wirticafilichen Ronfurrenten auf bem Beltmarft, find mabrend bes Rriegs trop aller Riederlagen bei ben Regierungen maggebend geblieben. In biefem allgemeinen Rriegs-giel find fich Betersburg, Baris und London immer noch einig. Diefer Tatfache ftellen mir bie anbere gegenüber, bag, als biefe Rataftropbe über Europa bereinbrach, mir - anbers als 1870, ba jedem Deutschen bie alten Reichslande und bas Raifertum als ber natürliche Giegespreis vorfcwebte, nur bas eine Biel hatten, uns gu mehren und felbft gu bebaupten, bie Gegner bon unferen Grengen ferngu. balten, und fie ba, wo fie ihre Berftorungswut jo ungeheuerlich erprobt hatten, fo fonell als möglich zu vertrei. ben. Bir hatten biefen Rrieg nicht gewollt, wir hatten fein Bedürfnis, unfere Grengen gu beränbern, als er gegen unferen Billen begann. Bir haben fein Bolf mit ber Bernichtung feiner Egifteng ober Berftorung feines nationalen Lebens bebrobt, und bas gibt uns bie Rraft, babeim die mit ber Aussperrung unferes fiberfeeban. bels verbundenen Schwierigfeiten gu überwinden, und braugen im Feld die Abergahl unferer Feinde ausgubauern und weiter gu ichlagen und gu fiegen. Wer fann ernfilich glauben, bag Banbergier bie Sturmfolonnen bei Berbun befeelt und immer neue Selbentaten bollbringen läßt.

Ober foll ein Boll, bas ber Belt fo viel an geiftigem Gut gefchentt hat, bas 44 Jahre lang bie frieben 8. liebenbfte aller Rationen war, fich über Racht in Barbaren und hunnen verwandelt haben?

Rein, meine herren, bas find Erfinbungen bes bofen Gemissens der am Krieg Schuldiger und um ihre Dadt im eigenen Lande Beforgten. (Gehr richtig! 3mrufe des Abg. Liebfnecht.) Die neuefte Ausgeburt der Gucht, und gu berheben, ift bie Behauptung, daß wir uns nach Beendigung bes Rriegs auf ben ameritanifden Ron. tinent frürgen und als erfte Brobing brüben mabricheinlich Ranaba gu erobern trachten wurden. (Beiterfeit.) Raltblutig legen wir auch biefe torichtfte aller Erfindungen gu ben übrigen. Das ift biefelbe Bhantafie, wie bie Bebauptung, wir hatten Abficht auf brafilianifches ober fonftiges fübamerifanifces Gebiet.

Um unfer Dafein, um unfere Bufunft geht biefer Rampf, für Deutschland, nicht für ein frembes Stud Land bluten und fterben braufen Deutschlanbs Sobne.

Beil jeder unter uns bas weiß, beshalb find unfere herzen und Nerben fo ftart. Luffen Sie mich mit einer perfonlichen Erinnerung fclieben: 218 ich gum lettenmal im hauptquartier weilte, ftand ich neben bem Raifer an einer Stelle, an die ich Geine Majeftat gerabe bor einem Jahre begleitet batte. Der Raifer er-innerte fich biefes Umftandes und wies in tiefbewegten Worten auf ben gewaltigen Banbel hin, ben wir feit jener Zeit erlebt haben. Damals ftanben bie Ruffen bis gum Karpathentamm; ber Durchbruch bei Gorlice und bie madtige Sindenburg. Cffenfibe mar noch nicht um Gang, jest stehen wir tief in Rugland, bamals berannten England und Franfreich noch Galli-poli und hofften, den Balfan gegen uns in Brand zu seben. Beht fteht Bulgarien feft an unferer Geite. (Bravo!) Damals ichlugen mir barte Abmehrichlachten in ber Champagne, jest brobnte bei ben Borten bes Raifere ber Ranonenbonner bon ber Schlacht bei Berbun berub. Tieffte Dantbarteit gegen Gott, gegen Deer und Bolt erfillt bas Raiferberg, und ich barf wohl fagen.

geglaubt haben. Das ritterliche Frankreich beutscher Dichter

bon Bolfram b. Efchenbach bis Dörries b. Münchausen.

Riemand bon und hat eine lebenbe Spur bon biefem Frant-

reich im Krieg gefunden. Aber das andere Frankreich treffen

wir überall bas Frankreich, beffen Kriegergeift fich in bem

Spruch aus bem hennemonimald befundet. Man reift bor

bem tapferen Gegner aus, man muß ihm bie gange Beute

überlaffen, aber bagu findet man noch Beit, ihm einen un-

bas zu bem Boll, bas feine gefallenen Belben 11/2 Jahre lang

unbeerdigt vor ben Schützengraben liegen laft, und bas ben toten Beind im Grab verhöhnt. Diefes Frankreich fennen

gelernt gu haben, ift einer ber bleibenben beutschen Geminne

bes Kriegs. Der Begweifer im Balb bon hennemont weift

Aus Kunst und Teben.

buftrielle Entwidlung bes letten Bierteljahrhunderts, die bie

menschliche Arbeitsfraft immer mehr in ben Dienst der

Maschine spannt, ift um eine neue Erfindung vercher gewor-

ben, die den Weg von Amerika nach Europa findet. Es

kandelt fich um eine Maschine, bermöge welcher die schwere

und zeitraubende Arbeit des Mobelpolierens ohne menjufiche

Rouft ausgeführt werben fann. Allerbings bedarf es gur

Führung ber Mafchine eines erfahrenen Sandwerfers, ber

aber mittels ber Bajdune in einer Sturbe bae leiften fann,

wogu er sonst einen halben Lag verwenden muß, denn der

Apparent foun ettos 400 Striche in der Minute, das find 24 000

Striche in der Stunde, machen, eine Arbeit, die auch die

flintste und die anthuneendste menschliche Band nicht zu

leiften berning. Die Mafdine ift ungefähr folgendermaßen

gufammengefeht: Der Motor fann mittels jeber biegjamen

Rabelverbindung an jeden Kraftanschluß angefügt und denn

in Betrieb geseht merben. Der Apparat mit ben Filgliffen,

bie auch mit anderen Shoffen ober Schmengelleinen für ent-

prechende Iwefe fiberzogen werden fonnen, ift fo gestaltet, bag ein Bolieren bis in alle Eden und Rönnlei möglich ist.

\* Gin elettrifder Mabelpolierer. Die gewaltige in-

28. Gheuermann, Rriegsberichterftatter.

auf einen gang richtigen Weg ber Erfenntnis.

an den Baum gu ichreiben.

Co part

bag mir in jener Stunde bas Il ngebeure, mas in biefem Jahr Beer und Flotte vollbracht haben, ftarter und ergreifender ale jemale por die Seele trat. In ernfter Stunde ift 3bre und unfere gemeinschaftliche Arbeit, meine herren, doppelt verantwortungsvoll. Rein anderer Gebante erfüllt uns als ber, wir helfen, wir ftuben am beften unfere Beere, die braugen fur bie Beimat ihr Leben in die Schange ichlagen. Gin Geift, ein Bille führt fie. Diefer uns alle einigende Geift foll auch uns leiten. Er ift es, ber über bem Ropf ber Bater binmeg unfere Rinber und Entel in eine ftarte freie Bufunft führen wird. (Lebhaftes Bravo und Sanbeflatichen.)

#### Abg. Spahn (Jentr.)

spricht im Ramen bes gangen Saufes dem Reichstangler ben Danf und die Anersennung für feine Worte aus. Das deutsche Boll fei in diesem Reiege ein eingiges Boll obne Rudficht auf Bartei und Standesange. borigkeit. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands glängend. Sandel und Bandel gingen ungeftort weiter, so daß wir hoffen dürften, daß wir auch in dem wirtschaftlichen Rampf auf Brund unferer Organisation, auf Grund ber wifienichaftlichen Entwidlung England befregen merten. Richt mir burch balten, fondern fiegen fei für Deutschland bie Barole. (Beifall.) In den letten Tagen batten unfere Luftichiffe und Unterfeeboote besonders große Erfolge erzielt. Alle Deutschen stimmen der Aner. fennung des Reichstanglers für unfere Truppen zu Lande, zu Wasser und in der Luft riidhaltlos bei. Aber es fet auch unfere Pflicht, ben gurudfehrenden Kriegsteil. nehmern umere Dansbarfeit burch die Tat zu beweisen. Redner beseuchtete dann, ohne im eingelnen berftanblich gu nerden, die politische und wirtschaftliche Frage in den famtlichen Ländern und tommt zu dem Schliffe,

bağ Deutschland in jeber Begiebung am gunftigften baftebt.

Der Haushaltsausschuf hat ben Etat für ben Reichstongler und die Reichstanglei zur unveränderten Bewilligung empfohlen und bom Got bes Auswärtigen Ambes die Bewilligung der Streichung ber orbentlichen Ausgaben für die Gesandtichaften in Liffabon, in Lourengo Marques und St. Baulo de Lognba, ferner ift die folgende Er-Narung dem Reichstanzler übermittelt worden:

Radibem sich der Unterseeboottrieg als eine wirksame Wasse gegen die englische, auf die Aushungerung Deutschlands berechnete Kriegsführung erwiesen bat, gibt der Reichstag seiner Aberzeugung Ausbrud, daß es geboten ist, wie von allen unseren militärischen Wachtmitteln, so auch von dem Unterseeboot den Gebrauch zu machen, der bie Gringung eines bie Bufunft Deutichlands sichernden Friedens verbürgt und bei Verhandlungen mit auswärtigen Stoaten die für die Seegeltung Deutschlands erforberliche Freiheit im Gebrauch dieser Baffe unter Beachtung der berechtigten Interessen der neutralen Staaten gu mabren.

Die Betition des Brofeffore Schafer (Berlin) und Gen., betreffend Führung des Unterfeebootlrieges, foll durch die Annahme dieser Gollärung für erledigt erflärt werden.

#### Abg. Ebert (So3.)

Rach ber Rebe bes Reichstanglers fcheint uns leiber wenig Soffnung auf einen balbigen Frieben. Beiber zeigen auch bie fogialiftifchen Barteien, namentlich in Frankreich, wenig Geneigibeit gum Friedensichlug. Andererfeits wollen die Bolfer ben balbigen Frieden. Die Rrieg &wirtung laftet auf allen Bolfern gleich fcmer.

Mit einer Rieberringung Deutschlanbs fann fein ernfthafter Menfc rechnen. Go lange aber unfere Feinbe mit ber Berfdmetterung Deutschlanbe broben, fteben wir ein. mütig hinter unferem Baterlanb.

(Beifall.) Dit ber Lanbesverteibigung bertreten mir bie Intereffen ber Arbeiterberteibigung, wie fie felber. (Bravo!) Ebenso entschieden lehnen wir alle Er-oberungsplane ab. Angesichts der furchtbaren Kriegsopfer ift es fitliche Bflicht aller Staatsmanner, alles gu tun, um einer Berftenbigung ber Bolfer die Wege gu bahnen. (Abg. Biebinecht: Und bie Groberungeplane bes Ranglers? -Lachen.) Die feindlichen Machte feben ihre hoffnung auf unfere Erbroffelung. Scharfe Abmehr ift geboten, ba

wir für unfere Egifteng fampfen. \* Das Enbe ber Bahnidmergen. Muf ein auferorbentlich einfaches und in berfchiedenen Fällen wirtfames Mittel, einen Zabnichmerz ohne eine Behandlung, die die Grundurjache des Schmerges beseitigt, für langere Beit ausguhalten, mocht Bataillonsarzt Dr. du Mont in der "Deutschen Biediginischen Wochenschrift" ausmerkzun. Ein glücklicher Zusall führte den Arzt auf diese selbsterprodie Legandlungsweise. Lei auferst hestigen Zahnschmerzen, die weder durch eine Zahn-Rodeinbinielungen nochkrifen mollten, zoe Dr. bu Bont ben Duft Rolnifden Buffers ein, mobei einige Troofen ber Muffigleit bis an die Rofenschleimkaut emporgeriffen wurden. Sofort waren die Zahnschmerzen bauernb verschwurden. Eine große Reibe in der Praxis ausgeführter Bersuche, die eine Einwirfung von Schwefelather auf die Schleimhaut herbeiführten, hatten jedesmal ben gleichen Erfolg. Es wurden, um möglichst einfach die Tropfen an die Rafenschleimhaut gelangen zu laffen, erbsengroße Battepropfen mit Ather durchtränft, lofe je nach dem Sit bes Bahnfchmerzes in das linke ader rechte Nasenlich getan, worauf ber Batient fich möglichst weit gurudneigt und burch einen leichten Trud auf die Rafe einige Tropfen ausprest. Der Erfolg ftellte fich bei erfrantten gabnen, bei Burgeibautent-

#### gundungen und rheumatischen Jahnschmerzen unmitteloar ein. Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Darmftabter Sof. theater wurde eingeladen, im August einige Opernvorfiellungen im Dunbestheater ber öfterreichifch-ungarifchen Kriegeausstellung in Bien gu beranftalten. - Bie bie "B. 8." erfahrt, bat ber Gebeime Sofrat Dr. Beis, ber Leiter bes Ronigl. Schaufpielhaufes Dresben, einen Ruf auf ben Boften bes Generalintenbanten ber beiben ftabtifchen Theater (Oper und Schaufpiel) in Frantjurt a. M. erhalten und foll geneigt fein, diefem Ruf Folge gu leiften. Geftern abend und beute bormittag haben bie abschließenden Beratungen fintigefunden, bei benen es fich nur um ben Beitpunft bes Gintritts bes hofrats Beis 1916 ober 1917 handelt, magrend über alle anderen Buntte bes Bertrags ichon Ginigfeit besteben foll.

Die englische Blodabe muffen wir mit bem beutiden Unterfeebootfrieg beantworten.

(Bebhaftes Brabo!) Der rudfichtslofen Torpebierung muffen wir aber epigegentreten. Die Rechte ber Reutralen muffen gewiffenbafi gewahrt werben.

Die Schwierigfeiten ber Boffbernahrung muffen bollig gleichmäßig getragen werben. Der Bobibabenbe barf nicht aus bem Bolle dopfen, wenn ber Mrme ober Dinberbemittelte nicht bes Rotwendigfte bat. Der Bieistreiberei ift gubiel Spielraum gelaffen. Die Berorbnungen fommen meift gu fpat. Strenge Durchführung ift bringend geboren. Die Begige für die Rriegeberlatten und die Rriegerfautlien muffen neu geregelt werben, Die Arbeitsvermittelung muß reichsgefenlich geregelt und eine Arbeitslofenberlicherung geschaffen werten. Die Frauenarbeit muß reformiert werben, wenn unsere Bollsgesundheit nicht noch weiter gefährbet werben soll. Die Ben fur und die Belagerungsguftanbebeftimmungen baben gu un baltbaren Buftanben geführt, namentlich binfichtlich ber Serfammlungafreibert. Ein Eingreifen in bie inneren Berbattniffe ift nicht Cache ber Militarbeborben. Die jugefagte Borlegung eines Gefenes, betreffend bie Rechtsfäbigfeit ber Berufsbereine, ift bisber noch nicht erfolgt. Auch auf anderen Gebieten gibt es noch viel 28 u ft und Unrat.

Bir berlangen feine Gegengobe für unfere Stellung in Frage ber Landesberteibigung.

Aber wer glaubt, bie Behren biefes Arieges un befümmert bet. feite fchieben gu fommen, wird eine furchtbare Ent-täufdung erleben. Das Schützengrabengeschlecht läßt fich nicht wieber in das Dreiflassen wahlrecht hineinewingen. Es wird, wenn es fein muß, fich fein Recht zu er-tampfen wiffen. Die Friedensstunde nut auch die Stunde der ftaateburgeriiden Gleichberechtigung fein. (Bebhafter Beifall bei ben Sogiaibemufraten.)

Darauf wird bie Beiterberating auf Donnerstag, 1 Uhr, bertagt. Schluß 349 Uhr.

Unvermindert heftige Artilleriefampfe in den Urgonnen und im Maasgebiet. Seindliche Angriffe bei Douaumont wieder blutig zusammengebrochen. Die Ueberlegenheit der deutschen Slieger.

44 feindliche Flugzeuge gegen 14 deutsche im März verloren.

Der Tagesbericht vom 5. April. W.T.B. Großes Sauptquartier, 5. April. (Mantlich.)

Westlicher Kriegsichauplat.

Die Artifleriefampfe in ben Argonnen und im Maasgebiet bauern in unberminderter Deftigfeit fort. Die Lage ift nicht veranbert. Links ber Maas hinderten wir die Frangofen an ber Biederbejegung ber Duble nordöftlich von Sancourt. In ber Wegend ber Feite Donaumont find auch geftern bor unferen Linien fubmeftlich ber Fefte und unferen Stellungen im Avroteile bes Caillette-Baldes wiederholte Gegenangriffe des Feindes blutig Bufammengebrochen.

An ber lothringifden und elfaffifden Front führten unfere Truppen mehrere gludliche Batronillen. Unternehmungen burch.

Ergebnis der Luftfämpfe an ber Weftfront im März.

Deutiche Berlufte: 3m Luftfampfe 7, burch Abfcuf bon ber Erbe 3, bermift 4 Fluggenge; im gangen 14 Fluggenge.

Frangofifde und englifde Berlufte: 3m Luftfampfe 38, durch Mbidjuf bon ber Erbe 4, burch unfreiwillige Landung innerhalb unferer Linien 2 Fluggeuge; im gangen 44 Fluggeuge. 25 biefer feindlichen Fluggenge find in unfere Sand gefallen. Der Abfturg ber übrigen 19 ift einwand frei beobachtet,

Wiffenschaft und Technif. Der Direftor bes Sogienischen Inftitute ber Univerfitat Dalle Profeffer Baul Romen Inhaber bes Gifernen Arenges 1, Rlaffe, ber als Radfolger bon Professor Fraenden nach Salle fam, und auf bem oft. lichen Kriegsschauplat als Korpshigieniter wirfte, ift bort im Alter bon 40 Jahren gestorben. - Bur nachsten Sibung ber Juriftifden Gesellicaft gu Berlin werben 20 ber angesebenften ungarifden Juriften borthin fommen. Der Brafibent bes Ungarifden Juriftenbereins Staatsfefretar a. D. Dr. b. Ragh wird über bie Rechtsverhaltniffe Ungarns und ben engen Zusammenschluß ber mittelenrapaischen Rechtsbeziehungen fprechen. — Professor Dr. Karl Babinger, Orbinarius ber Archaologie an ber Univerfitat Gieben, hat ben Ruf nach Tubingen als Rachfolger bon Brofeffor Ferd. Noad angenommen. — Brofeffor Dr. Wilhelm Trendelenburg, Ordmarius ber Physiologie in Junsbrud, bat, einen Ruf als Rachfolger bon Giegfried Garten auf ben Lebrftuhl für Abpfiologie nach Giegen erhalten und angenommen. Trenbelenburg wurde am 18. Juff 1877 in Roftod als Cohn bes befannten Chirurgen Friedrich Trendelenburg geboren, ift ein Schuler bon Kries in Freiburg, beffen Affiftent er 1902 bis 1911 mar. 1904 habilitierte er fich bort und murbe 1909 gum Profesfor ernannt. Seit 1911 wirfte er als Orbinarius in Innsbrud. - Am 31. Marg fand in ber Ronigl. Bibliothel gu Berlin unter bem Borfit bon Eggelleng b. harnad eine Citung bes Genats ber Raifer - Bilhelm - Gefellichaft flatt. 216 Bertreier bes Rultusminifteriums waren Minifterialbirefter Dr. Schmidt und Regierungsrat &. Trenbelenburg gugegen. Mu ber Gigung nahmen ferner bie Genatoren Couarb Arnhold Dr. b. Boettinger, Ergelleng bon Dirffen, Dr. Gbbinghaus, Dr. Arupp v. Bohlen und Salbach, Frang v. Menbeldfobu, Balther bom Rath, ber Generalfefretar Amtorichter Dr. G. Trendelenburg teil. Der Cenat beschloft, Die Sauptverfammlung ber Gefellichaft Enbe April in Dablem frattfinden gu laffen. Der hauptversammlung wird insbesondere die Reuwahl bes Cenats obliegen. Dem geschöftlichen Teil foll fich ein Bortrag bes Direftore bes Raifer-Bilhelm-Inftitute für Arbeitsphifiologie Geheimrats Rubner anschließen.

uit m. dot fret \$ t ido

mI

Ďŧ.

ŧ 1= en, en me ä e n

ür oll, er e n

cen 131# ten 111= 16 eten

pon doof t

ncte g c. Mb-17-

ere em ti.

HE .. erfen .. in CE 11 -

eat

ben ben idounb emb tody

ben et ine me. gen

er.

und ba8 ber mitint. diss

inb ben

cieg

Morgen-Ansgabe. Erftes Blatt.

Oftlicher Ariegoichauplag.

Reine besonderen Greigniffe. Im Frontabichnitt swifden Rarocg. und Bicg. riew. Gee verftaclte bie ruffifche Artillerie ihr Fener. Balfanfriegeichauplat.

Dichts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

#### Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 5. April. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 5. April, mittage:

Die Lage ift überall unveränbert. Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabe. b. Sofer, Feldmarfdalleutnant.

#### Die Krisis in Holland. Ein holländischer Politiker über die Gründe der neuen Magnahmen.

"Mo find die ftarten Seere Ritcheners?" Br. Berlin, 5. April. (Eig. Drootbericht, Benf. Bin.) Dem A. wird bon ber bollunbifden Grenze unter bem 5. April bon L.A. wird bon der hollandischen Grenze unter dem d. April von seinem Berichterstatter gemeidet: Ich hatte gestern nach der Situng der hollandischen Kammer Gelegendeit, mit einem der ert fahren fien und eingeweidtesten Politiker zu sprechen. Nach den Mittilungen dieses Gewährsmannes siellt sich die Loge wie fosst der Die Erstämmig der englischen Regierung, das auf der Bariser Konserung nichts Nachteilungen für holland beratichsge eber beschieben werden sei, son zu viel, um glandimber mürchten zu erschieben. Man ichenst ihr dieber dier un niermurbig zu erideinen. Man idenft ibr diber bier in unter-richteten Rreffen noch feinen Glauben, fregt vielmehr, mo die fratten Armeen Artheners fint, weshalb werten von Millionen Musgehovenen unverhaltnismagig wenig Truppen nach Grentreich geschich, weshalb hat man soviele Truppen im Lande sest und was bedeutet die ausdruck-liche Ersterung der Pariser Konserent, das man fich über die Artegomagnahmen geeinigt habe, über welche Ariegenichnahmen, über die bisheriger wahrscheinlich nicht? Mie ung wen boch an bere ale die bieberigen ind Auge gefaht baben. In ber Lat ift die nieber-lanbifde Regizeung direut aufmerffam gemadn werben, bag gegrund te Uria de porfanden fet, jest mehr ele bieber auf Die Ruften bes Banbes acht gu geben. Und man barf annehmen, daß die niederländische Kogleunng die Aberzeugung gewonnen bat, daß diese Warnung nicht grund blos fet. Das ist die Ur-fache der seit Freitag getreffenen mitiatischen Magnahmen, deren Unifaction und Bedenutung im übrigen fiart übertriben worden sud. Der Umftand, bag man auch au ber bent ichen Grenze gut icharferer Wechfamfeit wie zu Unfang bei Rrieges mendgefebrt ib, lebentet lebiglich, bah Bolland feine urifte Mentralität noch allen Geiten bin waren will. Zas trantige Ereignis ber "Inbantia" bat wit blefen Megnahmen nichts gu iun.

#### Die Lage im Westen.

Der bentiche Fortichritt bei Berbun. Gine fdmebifche Beurteilung.

W. T.-B. Stockholm, 5. April. (Richaurtlich.) "Ri-i Doglight Allehanda" schreiben über die letzten deutschen Fortfdritte bei Berbun und meffen ihnen eine besondere Bebeutung bei, ba fie bas ununterbrochene gunftige Fortichreiten bes beutiden Angriffes beweifen, Angefichts ber Schwierigfeiten fei bas planmäßige ununterbrochene Berruden ber beutiden Waffen bejonders boch einguschäten.

#### Clemencean gegen die Schönfarberei.

W. T.-B. Barie, 5. April. (Richtamtlich.) Clemenceau wendet fich in einem bitter ironischen Artitel gegen bie bon Briand veranlagte Mrt ber öffentlichen Berichterftattung gegen bie Schonfarberei in ben Berichten über bie Fort. febung ber Rampfe bei Berbun. Man folle bie Befer nicht in Traume einwiegen, benen ein berbangnisvolles Ermachen folgen tonne, fondern die Lage ichilbern, wie fie wirflich fei. Das merte nicht fo febr entmutigen als biefe vertrauenerwedenben, febr verfehrten Anweifungen, welche Rudgug und Terrainverlufte als militarifche Er-folge barftellten. Er felbit halte bie Berteibigung von Berbun für eine ber fconften Blatter ber Beidichte Franfreiche, auch wenn man bie Berichte nicht entftelle. Auch wenn bie erlittenen Berlufte an ber Gefamt. lage nichts anderten, fo fei bas fein Grund, die Offentlichfeit trreguführen, welcher gegenüber man guerft bie Bflicht ber Bahrheit habe, anderenfalls feste man fich peinlichen Hüdzügen aus.

Mahnungen jur Schonung bes frangofifden Menichenmaterials.

W. T.-B. Berlin, 5. April. (Michiamtlich.) Die in ber frangöfischen Breffe immer wiederfehrenden Ermahnungen gur Schonung bes Menfchenmaterial's Frantreicho und ber bamit berfnupfte Bunid, bie Golbaten ber anderen Bundesgenoffen gur wirtfamen Unterftubung berangugieben, findet in einer Rummer des "Rappel" wieber einmal beredten Ausbrud. Eparen wir unfer Menichenmaterial", fagt Charles Sumbert, "fparen wir es", fagt Guftave Tern und Beon Chavenon. "Retten wir die Rinder im garten Alter", fügt Dr. Binaab bingu. Alle biefe Schriftsteller find barüber einig, bag man an bie Bu-funft bes Bolfes benten muß, und ihr Urteil, bag fich bie Bunbesgenoffen gegenseitig zu belfen batten, ift vollig richtig. Bir werben uns finangiell und wirtschaftlich unterstüben. Bir muffen und fomit auch militarisch auf ber gemeinsamen Bront belfen. Dies ift die Meinung aller Frangofen! Frant. reich bat tapfer gefampft und wertvolles Blut bergoffen. Wenn es jeht noch ein Europa gibt, bas bor ber pangermaniftischen Herrichaft geschützt ist, fo haben unsere Belben ihm Die Freiheit gerettet! Alle unfere Berbundeten miffen und fagen es. Bir wollen mit unferem Menfchenmaterial fparfam umgeben und von unferen Berbundeten bie Erfullung bes Gebots gegenfeitiger Silfe forbern. Es ift bies ein ebler und gerechter Wunfch.

#### Brangbfifchitalienische gegenseitige Muslieferung ber Fahnenflüchtigen.

Br. Wien, 5. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Internationale Telegraphenunion melbet aus Bufareft: Frankreich und Italien vereinbarten die wechselfeitige Auslieferung ber Fahnenfluchtigen. Um erften Tag wurden in Marfeille 400 italienifche Sahnenflüchtige feftgenommen.

#### Der Krieg gegen Rugland. hindenburg beim Saarbrüder Storps an der Front!

(Telegrumm unferes gum Ditbeer entfandien Rriegsberichterftatters,) Mus bem Gelb, 3. April 1916.

Der Generalfeldmaridall befuchte geftern unter gro. gem Jubel ber Truppen bas Gaarbruder Rorns, bas an bem Jufammenbruch ber ruffifden Offenfine fo bervorragenben Antril genommen batte. hindenburg begrufte guerft ein Lothringifches Regiment, bas ben erften Stog aufgefangen und beffen Rommandeur perfenlich einen Wegenfiog geführt batte. Ginem elfaffifden Chirrmeifter, ber im Banb. granatenfampf allein ein Grabenftud wieber gefaubert hatte, überreichte der Maricall im Ramen des Raifers das Eiserne Kreus er fter Rlaffe. Die Freude der Truppen, aus hindendurgs Mund den Dank und die Anerkennung gu boren und von dem Marichall perfonlich die vom Raifer verliebenen Eifernen Kreuze zu empfangen, mar nach ben fchwe-(Benf. Bin.) ren Tagen erhebend. Rolf Brandt, Rriegsberichterftatier.

#### Ginbernfung der ruffifchen Reichswehr 2. Aufgebote.

Durchftechereien bei ben Mushebungen.

Stodholm, 5. April. (Benf. Bln.) Die ruffifche Reich &. mehr 2. Mufgeboto, bie bieber nur in eingelnen Gouvernements aufgeruten mar, ift burch faiferlichen Ufas in gang Rugland, ausgenommen im Raufafusgebiet, einberufen worden, und gwar bie Jahrgange 1906 bis 1916. In ben ruffiften Beitungen finben fich fortlaufenb Melbungen von Durch frechereien, bie fich in Rugland bei ber Aushebung jum Militarbienft creignen. Dem "Ruffoje Clowo" gufolge beireite eine weitbergweigte organifierte Gefellicaft von Beamten in Narym Militarpflichtige bom Dienft. Mis Sauptidulbiger murbe ein Gefretar ber Stadtvermaltung verhaftet. In Cheffa fei bie Boligei falfden Ausweispapieren auf die Spur gefommen, Die bon bestodienen Beanten Militarpflichtigen, barunter fieben beutfchen Roloniften, ausgebandigt worden feien,

#### Schtruffifches bon ben Butilow. Berfen.

Br. Berlin, 5. April. (Gia. Draftbericht, Benf. Bln.) Leuerdings bat lich berausgestellt, daß ber finangielle Juftond der Butilowmerte ein echt ruffifder ift. Trop ungeheurer Rriegsverdienfte wift bie Abrechnung der Gefellfcaft eine Milliardenvericuldung auf. Die II nterichleife bilben angeblich eine ruffifche Refordgiffer, es wird eine neunstellige Babl genannt. Laut "Djen" ift dem früheren Leiter ber Baricauet Reichsbantfiliale Direftor Dilfenhaufen bie Untersuchung ber wirtschaftlichen Stellung ber Mabrit übertragen worben.

#### Der Krieg gegen England.

Was die Engländer fich auch Amerifanern gegenüber herausnehmen!

Motterbam, 5. Moril. Gine Berlehung ber Rechte amerita. nifcher Burger baben fich nach einer Melbung ber "Rew Porfer Staatsgertung" bie englischen Beborben bon Ringfton (Jamaica) gufchulben tommen laffen. Zwei Angeborige ber Bereinigten Staaten, die Gebruder Maurer, Die, nach Feftftellung bes ameritanischen Konfuls in Puerto Columbia Amerifaner find, wurden unter ber Beichuldigung Deut. iche gu fein, bon bem ameritanifden Dampfer Carillo" heruntergebolt und in bas Gefangenenlager gebracht. Ein Einspruch bes Kapitans ber "Carillo" blieb ohne

#### Gine weitere amtliche deutsche Ertlärung jur Bernichtung ber "Tubantia" und "Palembang".

Gine englifche Ligenmelbung.

W. T.-B. Berlin, 5. April (Amflich.) Die Bufarefter Agence Anglaife bat in Rumanien ein Telegramm verbreitet, nach bem bie beutide Regierung ber nieberlanbifchen Regierung erflart babe, bağ bie "Tubantia" und bie "Balem. bang" torpebiert worben feien, weil fie fich weigerten, gur Unterfuchung angubalten. Bir finb ermachtigt, biefe Mugabe ber Agence Anglaife ale eine vollig aus ber Luft gegriffene Erfinbung gu bezeidinen.

Prämienerhöhung für die norwegischen

Chiffe. Bin.) Der Borftand für Rriegsversicherung in Rormegen bat, nochbem in ber letten Beit fo viele Schiffe verloren gegangen find, die Bra. mien bis 100 Progent für die am meiften gefahrbeten. Binien erhobt.

#### Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Rumanien in abwartender Saltung. Wien, 5. April. (Benf. Bin.) Der "Befter Llond" aus Bufareit: Borgeftern fand bei Marghiloman eine Berfammlung des Bollgugsausschuffes der tonservativen Bartei statt. Rach der Berfammlung erflärte ein ehemaliger Minifter: Co lange nicht eine bebeutenbe Baffentat ber einen oder der anderen Bartei eintritt, wird Rumanien feine gegenwärtige Saltung beibehalten. (Muf biefe Baffentat brauchte Rumanien eigentlich nicht mehr zu warten, wenn es bamit nicht etwa eine folde bes Bierverbands meint. Schriftl.) In Butarciter politifchen Rreifen wird Die Tatfache vielfach besprochen, daß fich in der "Independance Roumaine" in einer Beleuchtung der gegenwärtigen Loge auf ben Rriegeichauplaben ber Gab findet: "Die beutiche Armee ift bie ftartfte und beftorganifierte ber Belt. Der mögliche Gall von Berbun wird jedoch unferer Anficht nach noch nicht eine enbgültige Nieberlage ber frangofifchen Armee bebeuten."

#### Die Meutralen.

Stellungnahme ber Deutsch-Ameritaner jur Brafibententvahl.

Die Bifbung einer befenberen beurich-amerifanifden Gruppe. Br. Mmfterbam, 5. April. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Rach einer Melbung ber "Doilh Reme" aus Rem Bort beginnen die Deutschamerifaner fich für die bevor-

ftebende Brafidentichaftemabl gu organifieren. Im Staot Rem-Jerfeb bielten fie am Conntag einen Ronvent ab und beschloffen, nach ben Rationalfonventen ber republifaniichen und bemofratifchen Barteien im Juni wieber gufammengufommen, um gu enticheiben, ob bie bon biefen beiben Barteien aufgestellten beiben Randibaten ihnen genehm find. Benn bies nicht ber Fall ift, werben bie beutichen Wahler gegen jeben ihnen nicht genehmen Randidaten Stellung nehmen. Auf der Berfammlung bom lehten Sonntag wurde auch ein Borfdlag zur Abstimmung gebracht, wonach Roofevelt, Bilfon und ber frubere Rriegs. minifter Root als bejonders untauglich gur Befleidung bes Brafibentenamte begeichnet werben follten. Der Antrag wurde jeboch abgelebnt. Man glaubt, bag bie Babler in ben übrigen Stauten dem Beifpiel Bem-Berfens folgen werden, fo bat im Sommer bie Deutschamerifaner eine befondere Gruppe bilben burften.

#### Aus den verbundeten Staaten.

Die Lofung ber Rationalitätenfrage. Das Biterreichifd-ungarifde Deer vorbilblich vorangegangen.

W. T.-B. Bien, 4. April. (Richtamtlich.) Unter ber Abericht "Regelung der Rationalitätenfrage im Beer" ichreibt "Rarodni Bolitifa": Gang im ftillen und ohne überfluffiges Reben wurde mabrend des gegenwärtigen Beltfriege bas in Ofterreich-Ungarn icheinbar ich werfte Broblem ber Rationalitatenfrage geloft, und bas Beer boll. brachte biefes Bunber im eigenen Birfungsbereich vollftan. dig und einwandfrei, ohne alle Berordnungen, ohne lange Debatten. Für die Urmee gibt es feine nationalen Fragen: ob Tichechen, ob Dentiche, ob Magharen, Kroaten, Clowenen ober Italiener, im Feld find fie alle gleich, und nur ein ein . siger gemeinfamer Gebante erfüllt bas Offigier. forps und die Mannichaft: bas Bewußtfein der Bflicht und Die 3bee ber festen Bufammengehörigfeit im Dienft ihrer großen Aufgabe, welche nur auf biefe Beife im Intereffe aller Boller geloft werben tann. Ge lagt fich mit Gicherheit erwarten, daß bas Beifpiel ber Urmee, die Lojung der nationalen Frage, dauernd erreicht wird. Go wird bas Musland neben ber militärischen Aberraschung, auch eine politifde Aberraidung erleben.

#### Die erfte bulgarifdje Schule in Nifch.

W. T.-B. Sofia, 5. April. (Richtamtlich. Bulgarifche Telographen-Agentur.) In Rifch fand die Eröffnung der ersten bulgarischen Schule ftatt. Sie trägt den Ramen des Dondes Baifen, des Forderers ber Biedergeburt Bulgariens, und ift in dem Gebäude untergebracht, das die bulcarifde Gemeinde in Rifch im Jahre 1864 errichten ließ, bepor die Stadt und ihr Gebiet unter die serbische Regierung gelangten, die seit 1878 datiert. Die Eröffnung der Schule ging mit großer Feierlichseit vor sich. Alle gum Unterricht an der Schule berusenen Lohrer sind den Reihen der in den benachbarten Garnifenen stehenben Goldaten entnommen.

Eine öfterreichisch-ungarische Bollordnung

W. T.-B. Wien, 5. April. (Richtamtlich.) In ben unter öfterreidifd-ungarifder Militarvermaltung ftebenden Gebieten Gerbiens wird bom Armeeoberfommandanten durch eine am 5. d. M. im Berordnungsblatt bes Militärgouvernements Belgrad ericheinenbe und am 10. April in Rraft tretende Verordnung eine Bollordnung famt Bolltarif erlaffen und bamit biefes Offupationsgebiet bon Gerbien als ein besonderes Bollgebiet fonftituiert.

Die neuen Poft- und Telegraphenftenern.

W. T.-B. Berlin, 5. April. (Richtamtlich.) Der Steueransidus bes Meidstags erledigte bie erfte Lefung bes Entwurfs, betreffend die mit den Boft- und Telegraphengebubren gu erhebende augerordentliche Reichabgabe. Der Abgabentarif wurde gegen die Stimmen ber Sozialbemofraten entsprechend einem gemeinsamen Antrag ber burgerlichen Barteien wie folgt gestaltet: Bur Briefe a) im Oris. und Rachbarortsvertebr 8 Bf.; b) im fonftigen Berfehr 3 Bf. Drudfachen 2 Bf. Batete bis 5 Kilogramm bis 75 Kilometer b Bf., bis 5 Kilogramm auf allen weiteren Entfernungen 10 Bf., über 5 Kilogramm bis 75 Kilometer 10 Bf., über 5 Kilogramm auf allen weiteren Entfernungen 20 Bf. Telegramme pro Bort 2 Pf., mindestens jedoch 10 Pf.; Robrposibriefe und Robr-postfarten 5 Bf. Anschlüsse an das Fernsprechnet 10 Brogent mehr, Rebenanichluffe 10 Brogent mehr; Fern gefprache aller Urt 10 Prozent mehr. Boftauftrags. briefe, Boftanweifungen und ber Boftichedverfebr follen abgabenfrei bleiben. Der Ertrag begiffert fich auf rund 190 Millionen. Bon ben borliegenden Antragen wurden angenommen: Ein Antrag der Ratio-nalliberalen und ber fortichrittlichen Bolls. partei, betreffend die Aufbebung der Reichsabgabe fpate. ftens nach Ablauf des erften Gtatsjahres nach Friedensichluft, wenn ber Reichstag bies verlangt; ein Antrag ber fortidritt. lichen Bolfspartei, baf bie regierenben Gurften, ihre Gemahlinnen und Bitwen von ber Reichsabgabe nicht befreit fein follen; ein Antrog des Bentrums auf Abgabefür Bafete, welche ausschliehlich Beitungen ober Drudidriften enthalten, wenn fie an beiben Geiten gur Rontrolle offen gelaffen find und Antrage ber Mationalliberalen, betreffend die Ginführung ein heitlicher Boftmertgeichen, und betreffend Abgabefreiheit für Breffemelbungen im Telegrammberfehr. Der lette Antrag murbe einstimmig angenommen.

#### Die Inichrift am Reichstagsgebäube.

Bie bie "Deutsche Tageegtg." mitteilt, bat ber Ausschung für bie Ausschmidung bes Reichstagegebaubes in feiner Sipung am Montag endgültig befchloffen, für die In-Schrift am Reichstagsgebaube. "Dem beutichen Bolle" nicht die lateinifche (Untiqua-) Chrift, fonbern eine Schrift gu mablen, bie boutiches Geprage tragt. Die gemablte Schrift fann webl am beiten als Uncial (Fraftur-) Schrift bezeichnes werden und weift bestimmte frühgoti. iche Beichen aut. Der vorgeftrige Befchlug ift ein mutig und widerfprucholos gefagt worden. Die Berftellung ber Inidrift wird einem in Schriftschen besonders bewanderten und allgemein anerfannten Rünftler übertragen. Bor ber endgültigen Ausführung wird bem Ausichuf Gelegenheit gegeben werben, die Wirfung ber Infdrift am Gebande felbft

#### Donneretag, 6. April 1916. Reue Berbrauchsbestimmungen für Raffee, Tee und Rafao bevorftehend.

W. T.-B. Berlin, 5. April. (Richtaurtlich.) Der Bundestat hat eine Bewordmung über Raffee, Tee und Rafao erlaffen, durch bie die bieber icon bestehende Besugnie des Reichstanglers, ben Berfehr mit diesen Gegenständen gu regeln, babin ausgebehnt wird, daß der Neichstangler nunmehr auch Bestimmungen über ben Berbrauch biefer Gegenstände treffen tann. Weiterbin tommen die betreffenben Beftimmungen nun auch fur Raffee. Erfahmittel in Unwendung. Die entsprechenden Bestimmungen bes Reichslanglere find schon für die nächste Zeit gu erwarten.

#### Deutsches Reich.

\* Bof- und Berfonal-Rachrichten. Gurft Ren's überreichte im Damptquartier bem Raifer fein neuochiftetes Ariegsverbienftreug Der Knifer verfieh bem Erbpringen Reug bas Eiferne Kreug 1. Riaffe. Der Raiser verlied dem Erdveringen Acig das Eiferne Areng 1. Malle. Staatsminister Dr. Frbr. b. I b'e l m an n. der langiährige Reichsschapfetreiär, vollendete Dienstag sein TO. Lebensjahr. Frbr. b. Thielmann dat den größten Leit seiner dienstlichen Laufdahn im siplomatischen Dienst gestanden. Seche Jahre bindurch dat er die Kinangrervolltung als Rachiolger Posadowesvs des Deutschen Reichs seletter. In seine Zeit siesen die Beschüffe über die neuen Jollverzöge und die ersten großen Riottenverlagen. Sein Rachfolger wurde beseiheren n. Stangel

räge und die ersten größen Flottenverlagen. Sein Rachfolger wurde freiherr v. Stengel.
Dem Gebeimen Oberregierungsrat und vortragenden Rat im Reichsamt des Junern, Dr. Gallen famb, ist der Charafter els Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat verlieben worden. Die Gebeimen Regierungstäte und vertragenden Käte in demielben Avel hermen keiglerungstäten ernannt worden. Die Kollenfamb gedört dem Reichsamt des Innern seit dem Jadre 1903 als vortragender Kat an, möderend die Ekcheineräte Läß und Siefart im Rärz 1912 vortragende Käte bieden Ekcheineräte Läß und Siefart im März 1912 vortragende Käte

\* Die Sanptwersammlung bes Deutschen Monistenbundes, die feinerzeit verschoben wurde, ist nunwehr endauttig auf den 8. und 9. April nach Jena einderusen worden.

Ginführung ber fog. Commergeit? Das herrenhaus bat fich in feiner letten Situng mit einer Neuerung bon tief einschneidender Bedeutung beschäftigt, nämlich mit bem Borfchlag, vom 1. Mai ab die fogenannte "Commergeit" einguführen, b. h. bie Uhren um eine Stunde porauftellen, fo bag man um eine Stunde fruber auffteht. Um 1. Oftober ober einem fonftigen noch gu bestimmenben Reitpunft follen fie bann wieber um eine Stunde gurudgeftellt merben. Auch ber Minister ber offentlichen Arbeiten foll fich in febr mohlwollender Beife zu diefem Borfcblog geäußert haben. ber Tat foll bie Regierung die Abficht haben, eine Berordnung gu erlaffen, bag bom 1. Mai biefes Jahres ab bie Stundenzeit um eine Stunde porgerüdt wird, fo daß alfo der 1. Mai in diefem Jahre schon am 30. April, nachts 11 Uhr, beginnen wird. Maggebend für diese einfcmeibenbe, bas Gifenbohnmefen, ben Schulbetrieb und bas bürgerliche Leben andernde Renordnung find Ermägungen gemefen, bie eine beträchtliche Erfparung an Beleuchtungematerialien bezweden. Buch bigienische Borteile glaubt man bemit befanntlich erreichen zu fonnen.

Die Sachaubichuffe für Dausarbeit. W. T.-B. Berlin, 2. April (Antlich.) Das Sansarbeitsgeset vom 20. Dezember 1911 sieht befanntlich die Errichtung von Sansarbeitsausschaften für 1911 sieht bekanntlich die Errichtung von Halbeitsannschussen in bestimmte Erwerbezweige und Gebiete vor, denen wichtige Aufgoden ber Anteressenwahrung und Anteressensfahrung der Hausarbeiter übertragen sind. Sie sollen Gutachten erstatten, Anregungen und Bünsche bereten und weitergeben. Borschläse zur Ledung der wirtsschaftlichen Lage und der Wohlschelt der Anvendelter machen. Ermittelungen über die Angemessenbeit der Löduse anstellen, Loduad-tommen und Tarisverträge sorden. Die Anstähisse bestehen nach dem Hausarbeitsgeset aus Bertretern der Arbeitgeber und Arbeitsnehmer in gleicher Jahl, sowie aus einem Lorsspekenden und per Beistern. Der Korfigende die Krither und is die die Kalbeit nehmer in gleicher Zahl, sowie aus einem Vorsigenden und zwei Beisiern. Der Borsigende, die Britiger und je die Halbeit eeber- und Arbeitnehmervertreter werden von den Landessentralbedorden ernannt, die andere Hälfte der Vertreter wird von den exnannten Kopräsentanten der gleichen Gruppe gewählt. Diese Ernennungen und Wohlen unterlagen bieder gewissen Beidränfungen von denen gewünsicht wird, das man hie sollen lasse, so das Gewortschaftsbeamte, Arbeitrestretöre oder andere nicht im Beruse tätig vewesene Personen, die sich ihr die Wahrnehmung der Honsarbeiterintereisen wur Bestügung siellen und geeignet sind, wie z. B. solche Mitglieder von Heimarbeiterberdämen, die nicht selbst Deimarbeiterind, w. Bertretzen der Arbeiter nicht nur ernannt, sendern auch gewählt werden Janen. Der Bundescat dat diesem Wunsche auch gewählt werden Janen. Der Bundescat dat diesem Wunsche entsind, in Bertretern der Arbeiter nicht nur ernannt, sondern auch gewählt werden sonnen. Der Bundescat bat diesem Bunsch einschen nich damit ist die Wöglichteit gegeben, sur die Heimarbeiter, die dielsach vorgen wirtschaftlicher Schwache und Abhängigkeit oder nicht wegen Unerschrenheit und geschäftlicher Ungewandtheit sehr nicht in der Lage sind, ihre Anteressen in andreichendem Maße wahrzunehmen, gesignete Bertreter einem größeren. Versonenterise zu entnehmen. Jur Mahrung der Parisät wurden gleichzeitig die analegen Peschänkungen für die Bertreter ter Arbeitseder aufgedoben. Seiwerssählicher oder Bewisselt von Arbeitsederberbänden fünnen also füntig — sofern sie Gewerfichafts und Arbeiterleftetare, wie Geschäftsführer oder Syndici von Arbeitgeberberbänden tonnen also funftig — lofern fie Deutsche und weutgitens 30 Jahre alt find — einschränfungslos zu Mitgliedern der Ansschüffe ernannt und gewählt werden.

" Borlaufig fein Abzeichen fur Ariegdinvalibe. Befanntlich hatte ber Deutsche Industrieschutverband Dresben (Dir. Grubner) bei ben Kriegsministerten beantragt, an alle aus bem Becresbienft entlaffenen Rriegsteilnehmer ichon jeht ein Abzeichen für ihre Kriegsteilnahme auszugeben, bezw. ben Kriegsinbaliben zu erlauben, fich als folche burch ein bestimmtes, bor Digbrauch geschüttes Beichen fenntlich gu machen. In dem Antwortschreiben des preugischen Rriegoministeriums wird darauf hingewiesen, daß die schwerer berletten Rriegsinvaliden bereits in meitgehender Beife bei bec Berleibung bon Kriegsauszeichnungen berudfichtigt merben und damit eine augerlich fichtbare Anerkennung dafür befiben, daß fie ibre Gefundheit und ihre gefunden Glieder bem Baterland im Rampf geopfert haben. Gin Abgeichen in Geftalt eines Ordensbandes balt bas Rriegsminifterium für ungeeignet, ba es nicht bie geringfte Giderheit gegen Taufdungen biete. Aber auch bie Berleihung einer Rriegebenfmunge fonne gunachft nicht in Frage fommen, fonbern werbe erit uach Beendigung bes Rriege gu erwarten fein.

#### heer und Slotte.

Personal-Beränderungen. Aschen born, Lent, im Feldart. Regt. Kr. 27, sum Obersent, besördert. de Raadt (Biesbaden), Mejer z. D. und a. D., zuleht Bais. Kom. im Inf.-Kegt. Kr. 130, seht Kom. des Z. Landst.-Jus.-Ers.-Bais. Freiburg i. B. (14. 22.) den Charaster als Oberstient erdolten. Engelberg d. B. (14. 22.) den Charaster als Oberstient erdolten. Engelberg d. B. (14. 22.) den Charaster als Oberstient erdolten. Engelberg d. B. (14. 22.) den Charaster als Oberstient erdolten. Engelberg d. Beine Landsu.-Bez. Barmen, 12st Kom. des Landst.-Inf.-Ers.-Bais. 1 Brensen, Bauptm. z. D. und a. D., zuleht d. z. den n. s. (Biesbaden), danptm. z. D. und a. D., zuleht d. l. s. der Jusart.-Klegts. Ar. 6 und Unterdirectior dei der Art.-Bersstätt im Etrasburg i. E., jeht mil. Minglied beim Kr.-Belseid.-Amt des K. Armeesorys, den Charaster als Major erdolten. Eddaser, Endburg (Hanan), Offiz.-Afp. des Hill.-Kegts. Kr. 80, zum Lent. der Kel. designan), des Fül.-Kegts. Kr. 80, zum Lent. der Kel. designan, des Kandst.- des K. 168, zum Lent. der Landsv.-Inf. L. Aufgeb. besördert. Eddarter der Kom. des Landst.-Inf.-Bais. Eiegen (18. 2.), auf lein Gesuch um Enthebung den leiner Friedensstelle unter Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied mit seiner Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied der Abschied eine Berseihung des Charatters als Oberfileut, der Abschied

aum Tragen der Uniform des Jül-Regts. Ar. 80 bewilligt.

Belleuer Oberleut, der Mel des Jül-Regts. Ar. 80 lewilligt.

Belleuer Oberleut, der Mel des Jül-Regts. Ar. 80 lewilligt.

Belleuer Derfent. Der Mel des Jül-Regts. Ar. 80 lewing, gum dampen, befördert. Schmidt. Arong (Sucach), Sigeiedw., jehr im I. Erl-Bat. os Fül-Regts. Ar. 80. An die Missbaden, Sigeiedw., jehr im I. Erl-Bat. os Fül-Regts. Ar. 80. An die Missbaden, Sigeiedw., jehr im Landst-Jul-Art. Bet. Wieddacht in 25. der und er Wiespen, Beterman der Ref. dem der Ref. befondert. Tr. 3 an der Wiespen, Beterman der Ref. dem der Ref. befondert. Tr. 3 an Dertektennt befordert. Führ. den missbaden in Bedout-Regt. Ar. 27, gum Dertektennt befordert. Tr. 3 an Oberkleuts. befordert. Bet. Ar. 18, gum Feddurt-Regt. Ar. 3 an Oberkleuts. befordert. Bet. Ref. 20 entrelepont. Wajer und Abt.-Kom. im Ruhart-Regt. Ar. 3 an Oberkleuts. befordert. Bet. 20 entrelepont.

Derfeut. im Jul-Regt. Ar. 118. Self in ig. Untereff. an der Unteroff. Berichule im Beilburg. Miller. Derfaut. nub Erglicher am Rad.-Jouale im Orensenheim, an Dauptl. befordert. Elichtent der Leut. im Jul-Regt. Ar. 18. Self in ig. Untereff. an der Unteroff. Berichule in Weilburg. Miller. De. Julebert. Bichtent der, Leut. im Jul-Arg. har in er bolf, Leut. im Drag-Regt. Ar. 6. Roeniger, felt Kom. der 6. Juleburg. Fragt. Ar. 6. Roeniger, felt Kom. der 6. Juleburg. Ar. 6. Roeniger, felt Kom. der 6. Juleburg. Ar. 6. Roeniger, felt Kom. der 6. Jul-Brig., der Kom. der 6. Jul-Brig., der Kom. der 6. Jul-Brig., der Kom. der 6. Jul-Brig. der Kom. der 6. Jul-Brig. der Kom. der 6. Julebi Sch. 7 an. 3 der für der 6. Angellen in Verandert als Gen. Leut. erholten. Die 6. Der für der 6. Angellen. Bei der 6. Der für der 6. Der für

Rechtspflege und Derwaltung.

JM. Julij-Bersonalien. Im Kriege fand ben Selbentob Ge-tichtsatieffor Wilbelm Lendle aus bem Begirfe bes Obersandesge-richts zu Frankfurt a. M. — Der Stantsanwalt Wolf in Koln ift zum Amserichter in Frankfurt a. M. ernannt.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Ein gutes Wort für die Hinder. Unter bem vielen Guten, mas hoffentlich bie ichwere Kriegsgeit als dauernben Geminn zeitigt und mas ben Dabeimgebliebenen immer wieber gur Beochtung und Musübung empfohlen mird, feht bie Gurforge für tinberreiche Familien fo ziemlich in erfier Reihe. Und bas mit Recht! Die felbitfüchtige Geeingfcabung der Rinder, die Bebrangung finderreicher Familien durch barthergige Bermieter und allgu empfindliche Mitbewehner wird baufig und einbringlich genug gefennzeichnet, fo bag ber moralifc normal Bennlagte ficher gute Entichluffe fagt, und wir auf Befferung in biefem Bunft boffen burfen - hoffen gu burfen glaubten! Denn Die hoffnung hat einen ftarfen Stog erlitten, als mir erleben mußten, wie jeht felbit bie Lauffranen nach ber Rindergahl abgefdatt und hier und ba icon bei 4 Rindern abgewiesen werben. Dabei mocht es feinen Unterichied, ob es topfer fampfende Kriegerfrauen find ober nicht. "Baben Gie Rinber? - Richts!" Dan tonnte ja leicht ein wenig zu furz tommen, weil die Frau beim eilt; man tonnte Magen horen und einen Blid in fcwierige Berhaltniffe tun, mobei bas berg allgu laut gu tatiger bilfe mabnte. Rurg, es ift beffer, man berfucht's gar nicht, lagt bie mit Soffnung auf Berbienft gefommene Frau enttaufcht abgieben. Das ift icanblich und follte nicht mehr vortommen. Rriegerfrauen baben ja allerdings ihre feste Unterftubung, die bei ber berrichenden Teuerung fo gang, gang fnapp fürs Beben reicht, aber Schuhmert und Rleibung find auch unumgangliche Bedürfniffe, und wie mohl tut da ein Rebenverdienft von 15 bis 18 M.! Rriegefinderborte, Rinderfculen und dergleichen berforgen ja auch die Kinder, deren fich ebenfalls Rachbarn und Bermandte annehmen, befonders in ben Bororten, wo überhaupt die Berforgung ber Rinder nicht fo schwierig ift wie in Biesbaden. Rochte boch auch in biefem Bunft manche Sausfrau fich befinnen und ein wenig Blage (wenn es bagu tommt) um der mahrlich ichwer fampfenden Frauen willen auf fich nehmen, icon bem Gangen

#### Sommerpflege armer Kinder.

Der Rrieg hat bie Arbeit gunt Bohl bedürftiger Rinder, wie fie ber "Biesbadener Berein für Commerpflege armer Rinber" feit Jahren burchguführen beftrebt mar, jab unterbrochen. er hat aber fclieflich boch wieder burch feine lange Dauer die urfprünglichen Aufgaben ber bei ber Rriegshilfe beteiligten Gingelbereine ernent in ben Bordergrund gerudt. Dehr benn je muß jest die Fürforge für die Jugend einfeben. Im bergangenen Jahr murbe bereits auf einen minifteriellen Erlag bingewiesen, in bem es beift: "Die Feriengeit foll gu einer Beit wirffamer Erfrifdung für Leib und Geele gestaltet werben, und mo argtlicherfeits eine Babefur verordnet wird, ift folche nach Moglichkeit ju gewähren. Dies ift nicht nur als Danfes. pflicht gegen die im gelb ftebenben Familienbater, sondern auch im allgemeinen Intereffe gu forbern." Im Ginne Diejes Erlaffes wirfen hier in erfter Linie ber Biesbadener Berein für Commerpflege armer Rinder". Taufende erholungebedürftige Rinder murben burch Bermittlung des Bereins verpflegt. Taufende find im Lauf der Jahre durch Ruren in Golbidern von Kranfbeiten und ibren Folgeericheinungen geheilt worden. Much in biefem Johre lucht ber Berein feinem 3med gerecht gu werben, aber es fürmen fich überall Schwierigleiten auf: Die hoben Lebensmittelpreife, Die beranderte wirtidiaftliche Lage, Die einesteils bie Bahl ber Bilfefuchenden vermebit, anderenteile Bflegeftellen auf dem Lande gu finden erichwert. Dier fann nur burch

reichlich fliegende Gelbmittel geholfen werben. Im Solbad Orb, in ben Rinberheilanftalten Rauheim und Rreugnach, in dem Beim des Bereins bei Niederfeelbach fonnen erbolungsbedürftige Rinder Bflege und Aufficht finden. Ber 50 SR. fpendet, erwirbt fich daburch bas Recht ber Ferienpatenichaft für ein bestimmtes Rind und bas beglüdende Bewußtfein, in diefer ichweren Beit ein gutes Werf an bem Rind eines Berteidigere bes Baterlands getan gut haben. Aber auch fleinere Spenden find willtommen.

Selbithilfe der Derbraucher.

Der "Rriegsausichuf für Ronfumentenintereffen" beröffentlicht folgende Mitteilung: Die Rachtlofigfeit bes Raufers gegenüber wucherifden Bertaufern notmendiger Be-Darfomittel in Diefer Beit der großen Rachfrage und bes fleinen Angebots ift allbefannt. Gewiß muß in vielen Ballen energisches Auftreten ber Berbraucher im eigenen wie im Gesamtintereffe erwartet werben. Oft ift ober eine Angeige bei ber Beforde mit bem Berluft ber Ginfaufemöglichkeit berbunden. Diefen Difftanden will ber Rriegeansichuf für Konfumentenintereffen baburch abhelfen, bag er eine "fcbmarge Lifte" berfenigen Befcafte anlegt, bon benen ihm Bergeben gegen bas Intereffe ber Angemeinheit nachgewiesen werben. Als folde fommen in Betracht: Bochithreisüberfchreitungen, Burudbaltung bon Bare, Rabrungs, und Bedarfemittelberfalfchung, Berfauf minderwertiger Baren zu unangemeffenen Breifen ober inlänbiicher Bare ftatt ausländischer, ungenügende Gewichte, übermagig ichwere ober angefeuchtete (mitgewogene) Berpadung. Bahlungeforberung für Ginfclagpapier, 3mang gum Rauf ungewünschter Artifel, unguläffige Beigabe bon Anochen ober bergleichen, Richtbefolgung ber Borfdriften begüglich ber Rebensmittelfarten und fonftige Unregelmäßigfeiten. Diefe Lifte gedeuft ber Ronfumentenausichuf nach Friedens. ichlug gu bermenben, um bann ben Berbrauchern bie Intereffenten, die fich ihre Kriegenot gunube gemacht baben, ins Webachtnis gu rufen. Er bittet gu biefem 3med mabr. beitogemage furge Melbungen unter genauer Begeichnung ber Geschäfte entweder an feine örtlichen Ausschuffe eber an bie hauptleitung: Berlin W. 35, Botsbamer Strage 56. Gthe. 2, gu erstatten. Boftfarte genügt, namen. lofe Angeigen gwedlos. Gleichgeitig bittet er um Angabe folder Gefchäfte, bie ben Anforderungen ber Rriegogeit gugunften ber breiten Belfeschichten in porbilblicher 2B eife gerecht wurden. Diefer Firmen foll fpater auf einer weißen Lifte öffentlich rubmend gedacht werben. reelle Sandel burfte fich mit biefer Gelbithilfemage nahme ber Ronfumenten ichon um bes hoben Anfebens feines Standes willen gern einverftanben erffaren. Gelbitberftanb. lich laffen fich berartige ichmarge und weiße Liften auch für einzelne Stadigemeinden anlegen.

Gemufe, die nichts kollen.

Der Rriegswirtichaftliche Musichus beim "Rhein-Meiniichen Berband für Bolfsbildung" ichreibt uns: Bon Enbe April bis Anfang Juli wird unfer wichtigftes Rabrungemittel, die Kartoffel, in dem Mage, als die Jahreszeit vor-rudt, knapper und auch weniger schmachaft. Da bilben grune Gemufe eine willfommene Ergangung. Ber folde möglichft billig haben will, mag fich in biefer Rriegogeit erinnern, bag eine Angahl wildmachfender Bflangen obne große Umftanbe moblichmedenbe und gefunde Bemufe liefert. Die finger- ober handlangen Triebe ber unter Beden, an Begranbern, auf Schuttplaten, an Dammen und fonftigen fchattigen Blaben wachfenben allbefannten Brenneffel merben mit Sanbichuben gepfludt, bann mie ber Spinat belefen und behandelt, und geben fo ein gefundes Gemufe. Benn fpaler die Triebe langer werben, pfludt man nur die Spigen ab, ba bie unteren Teile bann etwas gabe find. An feuchten und por allem recht fchattigen Baldrandern, unter Beden, in ichottigen Anlagen und Gebuichen find jest bie grundftandigen Blatter eines in unferer Begend recht häufigen Dolbengemachfes erschienen, bes Geiß-fußes ober Gierich. Gie liefern im jugendlichen Buftand ebenfalls ein wohlbefommliches Gemufe, bas wie Spinat gubereitet wird. Das gleiche gilt für die Schaf -x garbe, beren überaus feingefieberte im erften Fruhling febr garte Blatter formliche Rafen bilben. Gin befonbers ichmadhaftes Gemuje gewinnt man, wenn man bie genannten Krauter miteinander mifcht. Gine britte, von alt und jung gefannte Bfiange ift ber auf allen Aleefelbern, an grafigen Feldwegen und Rainen wachfenbe Lomengabn, auch Rubblume, Mildbufd oder Ringelblume nannt. Ber ihn benuben will, muß fich beeilen, bamit er bie befanntlich vielgezahnten, ber Bflangenfundige fagt, idrotfägeformigen Blatter noch bor bem Aufbrechen ber golb. gelben Rorbblüte fammeln fann. Berben die Blätter fpater gefammelt, fo fcmeden fie bitter. In Galatpflangen feien nur zwei milbmachfenbe angeführt. Die Brunnenfreife und bas Scharbodsfraut, auch Feigwurg genannt. Erftere ift ein Bewohner unferer Biefengraben mit flutenbem Baffer. Gie wird als Salatpflange bon Rennern febr geichatt. Das Scharbodefrant finbet lich an ichattigen feuch. ten Stellen bes Balbes, an Grabenranbern und unter feuchten Beden. Geine nierenformigen Blatter geben im jugendlichen Buftand einen erfrifdenden Galat. Die gwifchen ben Burgeln fibenben gablreichen langlichen Anöllden, die ftarfemeblhaltig find, fonnen, nachdem man fie ein ober zwei Tage in Golgwaffer eingeweicht bat, in berfelben Beife wie Rapern (in Effig) eingemocht und wie Rapern als Fleischbeilage berwendet werben. Es mare fehr zwedmagig, wenn die Lehrer in ben Schulen ben Rindern biefe Gemachfe zeigen und deflaren wollten. In größeren Orien ware es auch angebracht. die Aundorte in Beld und Alur au fenngeichnen, ober einmal mit ber Schuljugend, ber fich Erwachsene anschließen fonnen, berausquaieben und die Erflarung in ber Ratur vorgunchmen. Benn Guhrer nicht borhanden find, fo ift der "Rhein-Mainische Berband für Bollsbildung", Frantfurt a. D., Baulsplat 10, Fernruf: Sanja 5808, gern bereit, diefe toftenlos gu bermitteln.

Der Berfehr mit Muslandsmehl. 3m Ungeigenteil ber vorliegenden Anegabe veröffentlicht ber Mogiftrat eine Anerbuung bes Rommunofberbands Biesbaden (Gtadt) über ben Berfebr mit Muslandemehl. Bir empfehlen Die Berord. nung ben Badern, Ronditoren und Sanblern gur besonberen

- Die militarifche Borbereitung ber Jugend im Urteil Cachverftanbiger. Unter bicjem Titel bat ber Bentralaus. ichus für Bolfs- und Jugendipiele im Berlog von B. G. Tenbner in Beipzig nach Beröffentlichungen in ber Monats-schrift für bas Turnwesen und in anderen Zeitschriften und Beitungen gutachtliche Außerungen einer Reihe befonders fachverständiger Beurteiler (Arzie, Schulmanner, Bermaltungsbeamte, Offigiere) über bie militarifche Borfchulung der Jugend nach Beendigung bes Kriegs in einem 74 Seiten umfaffenben Buch herausgegeben, bas geeignet ift, einiger-magen Rlarbeit in ben Streit ber Meinungen über eine gewiß nicht unwichtige Frage gu bringen.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermanotes, \* Königliche Zchauspiele. Am 23. April sind 200 Jahre sein dem Zode Shafelpeares versiossen. Das Königliche Theater wird dieses Tages gedeufen und eines seiner beitersten Luisspiele und eine seiner ergreisendien Tragddien zur Aufsuhrang beinare. Am 25. April wird "Der Widersverstigen Jähnung" gegeben und für den 29. April eine vollständige Ken-Inssenterung von "Racbeth" vordereitet. \* Residen-Theater. Sanstag: "Gerrschaftlicher Diener gesucht". Conntag, 'A lihe: "Kondote der Worte". Abends 1/28 lihr: "Der Bursche des heren Obers".

\* Bortrag. Auf ben gerabe für jest wichtigen und nüslichen Bortrag über "Braftifche Binte gur Berbilligung bes Sausbalts", ber am Freitag, nachmittags 4 libr, und als Wiederholung abends 8 libr im "Wartburg"-Saal statisindet, set nochmals auswertsam

Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Lichtipiele. \* Ihallesheater. Aba de Geredorifs Roman "Gerda Gerodius", bessen Berfilmung so gut gelungen ist, tommt mit Frau Elfe Basiermann vom Deutschen Theater Berlin in der Jauptrolle im Thallatheater tis Freitag jur Horstüdeung. Auherdem sieht auf dem Spielplan das Schauspiel "Imischen zwei herzen" und die heitere Szene "Die Löwen sind los."

#### Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.
Franklurts Ernährung vor dem Stadtparlament.
ht. Franklurt a. M., 4. April. Die diesjährige Generaldebatte gum Haushaltsplan wurde zu einem ausgedehnten wertvollen Gedomkenaustaufd über Franklurter Ernährungskragen benunt. Alle Kraftionsredmer wellten die Ernährungskragen benunt. Alle Kraftionsredmer wellten die Ernährungskragen benunt. Alle Kraftische den Finanziragen. Ein Autrag Fund, die Mehlund Brotrationen in ihrem bisgerigen Umfange zu südern und die Stadt mit ausreichenden Rehlmengen zu verforgen, sand einhellige Annahme. Zehr schaft brach er ich über die Fleischverjorgung aus, er erwähnte, das bestilche Akedger lich jogar Pleisch aus der Stadtnach Delfen bolm, während dort die Ausiuhr verboten sei. Stadtwerorderer Pleisweif beantraate die Enteignung der gesamten Kartosselen der werden der Autrag kunnzt werd der die Geliäher von 1916. um der Kartosselnen von dernherein dorzubengen. Auf Autrag Kunnzt werd des gesamte fia de tij die Eeliäns Verläumz gestellt über das unerquickliche Verhöltnis Frankfurts zu Hösen und die Schöliehung der bestischung zur Beba un ung zur Bersügung gestellt über das unerquickliche Verhöltnis Frankfurts zu Dessen und die Kadtverordneter Rumpf mit großer Ernähmittel sprach sich Stadtverordneter Rumpf mit großer eine Wennenmittel sprach sich Stadtverordneter Rumpf mit großer alle überschäftigen Baren sich getes Gehale werheren der Kraften der eine Ferrach abeit diese in den Angendbick, da es eine große Kulturansgade zu erfüllen däter Oberbürgemeilter Bosg t spielt den ben bestische Beangerhellung der Frotrobingenmeilter Bosg t spielt der Gerab en der Vertragen, sielte aber eine Cera die den der Derbürgemeilter Bosg t spielt des Beangerhellung der Frotrobingenmeilter Bosg tigten den Angendbick, da es eine große die Kennen über die Kennen aus und wünfte offensiele Beangerhellung der Frotrobingenmeilter Bosg kelntweilter Freider über der Derbürgen der Erbach sich den der Schlieben der Keilen der Erbach den Beilen des Eilfers sollen der Kennen geboten. Der Frantfurts Ernahrung bor bem Stadtparlament.

h. Bab Ems, 4. April. Der Berein "Bolfsbab" bat bas vom ihm erricktete Bollsbad der Stadt als Geichent angeboten. Die 23 000 M. detragenden Koften des Bades find voll gedeckt, der Betrieb ersochert keinen Zuschah. Die Stadt wird das Bad am 1. Juli übernehmen — Bur Unterstühung der Kriegsbe-ich äbizten in Oftereusen bewiltigte die Stadtwerordneten. Bereignuntung den Betrag von 1000 M.

b. Montabaur, 4. April. Die ftabtifden Rörpericaften haben ben am 1. April in ben Ruheftand getretenen Burgermeifter Sauerborn gum Ehrenburger ernannt.

#### Sport und Cuftfahrt.

\* Bleebadener Rennen. Die bon bem Minifterium bem "Biesbabener Rennflub" bewilligten Rennen werben Sonntag, ben 14. Mai. Dienstag, ben 16. Mat, Countag, ben 17. September, Dieneting, ben 19. Soptember, Conntag, ben 34. Geptember, ftatt.

#### Neues aus aller Welt.

Gemelnfamer Job von Mutter und Rind. Berlin, 4. April. Gemeinsamer Tod von Mutter und Kind. Berlin, 4. April. Aus unbekannten Fründen ist in der Racht zu gestern die verwitweie Frau Martho Herfing in ihrer Wohnung in der Friesidestraße in Weißensee mit ihrem sechs Jahre alten Sohne Allred in den Tod gegangen. Hausbemohner bemerkten gestern vormitig einen starken Gabgeruch der aus der Wehrung drang. Als man die Türzgedsschafte hatte, sand man Mutter und Kind bewurtloß in der Küche auf. Widerbeledungsbersuche, die sofort unternommen wurden, waren erfolgtos

erfolglos. Eine Kohlenstanberplosion. Berlin, 4 April. Auf dem Ibo-Schacht der Leckan-Eriedischer Braumfostenwerte brach gestern ein Größener aus infolge Kohlenstand-Explosion, durch die das Dach der Britettsabrit abgehoben wurde. Die Fabrit braunte aus und das Feuer orifi auf die Korderanlage über und alcherte diese ein. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Zwei Arbeiter und eine

und das Genet veiss auf die Korderanlage über und alcherte diese ein. Der Schaden ist sehr derkachtlich. Zwei Arbeiter und eine Fran erlitten Ikandbunden.

Eine Röddenleiche im Reiselock. Br. Stettin, d. April. (Sia Dradtberickt. Jens. Iln.) In einem Reiseloch, der auf der bieseinen Gepackabiertigung lagerte, werde deute früh die Leiche berührigen Gepackabiertigung lagerte, wurde deute früh die Leiche berühr werden ist. Der Aort war auf eine Kahrlarte von einem Meisenden worden. In der Aort war auf eine Kahrlarte von einem Meisenden vor enchsich 14 Zagen in Berlin nach Stettin ausgegeben worden. Do der Kord micht abgehott wurde, ordnete die Behörde die Eistung an. Die Beamten machten debei die Einbechun des Merden. Der mit Lückern wurdellte Kopf war an die Knie gedunden. Der mit Lückern wurdellte Kopf war an die Knie gedunden. Sowett die Jehr seitze kopf war an die Knie gedunden. Sowett die Jehr seitze kopf war an die Knie gedunden. Sowett die Jehr seitze Kopf war eine etwa W zahre alte werdliche Berson. Eine nähere Unterstuchung det zunächst nach unch statigefunden, da die Berliner Staaisenwaltschaf die Interluchung leibst in die dand nichmen will.

Ein neuer Beippslaß ertiggestellt worden, der der nähere Unterschaft der die Treigestellt worden, der der her fie in neuer Keippslaß "Drei Könige" in der Bestersfraße, der an seiner vornehmen schichten Hassode den Lahlfrund trägt: "Auf Sieg verraut, im Krieg gedaut" Seine Kämme find won der den Spielewarenindustrie für die nächste Reine Kamme ind won der den Spielewarenindustrie für die nächste Neise Kallschans Gehändes fiammt von dem Leippsger Achtiekten Klaume. Im ersten Selchöf des Melppalalies bestinde lich ein aroses Kallsenden. Im ersten Selchöf des Melppalalies bestinde lich ein aroses Kallsenden. Im ersten Selchöf des Weihpalalies

Der Entiturt des sommten bodiftebenden Gebandes stammt von dem Leipziger Acchitekten Pflaume. Im ersten Geschof des Mehpalastes befindet ich ein großes Kassochaus. Ein Fliegerzusammenstok. Lugano, 4. April. Am Sonntag erfolgte über dem italienischen Fliegerlager Camert bei Nobara in 600 Weiter höhe ein Zusammenstok zweier Flingseuge, wodet die Leutnauts Casso und Lattes durch Absturz umsennen.

#### Handelsteil.

#### Deutsche Bank.

121/2 Proz. (l. V. 10 Proz.) Dividende aus M. 49.64 Mill. (i. V. 41.07 Mill.) Reingewinn.

Als letzte, aber bedeutendste Berliner Großbank legt die Deutsche Bank diesmal ihren Jahresabschluß für 1915 Das Institut, das im Vorjahr gelegentlich der allgemeinen Dividendermäßigung der Großbanken 10 Proz. ver-teilte und dafür eine Erhöhung des Vortrages um rund 8 Millionen auf über 12 Millionen vormahm, kehrt zu dem Dividendensatz in Friedenszeiten in Höhe von 12% Proz. zurück und bielet damit ihren Aktionären eine erfreuliche Überraschung. Die Hauptquelle der Jahres-erträgnisse der Bank ist von jeher der Gewinn aus Wechseln erfrägnisse der Bank ist von jeher der Gewinn aus Wechsein und Zinsen gewesen, welche auch in diesem Jahre unter Einwirkung der am Geldmarkt bestehenden Sätze recht be-friedigende Ergebnisse gebracht hat. Auch in den ande-rer Zweigen des bankgeschäftlichen Verkehrs hat das Institut recht befriedigend gearbeitet, wie aus den nach-folgenden Ziffern der Gewinn- und Verlustrechn u n g hervorgeht:

Die Gesamtumsätze beliefen sich auf 106 Milliarden Mark, d. h. auf 434 Millionen mehr als im Vor-jahre; die Umsätze der Londoner Zweiganstalt, die in 1914 mit noch rund 11 Milliarden zu dem Umsatz beigetragen hatte, sind bei diesem Vergleich weggelassen. Das Jahresserträgnis betrug brutto 77 209 924 M. (1914 74 434 609 M), wozu der vorjährige Gewinnvortrag abzüglich Wehrbeitrag mit 11 517 884 M. (1914 3 668 416 M.) tritt. Im einzelnen erbrachten: Wechsel und Zinsen 48 133 912 M. (i. V. 43 411 793 M.), Sorten und Kupons 894 767 M. (i. V. 711 726 M.), Wertpapiere und Konsortialgeschäfte (der über 4 Proz. Zinsen hinaus erzielte Gewinn ist zu Abschreibungen verwendet worden), Provision 24 141 065 M. (i. V. 23 937 327 M.), Ertrag der dauernden Beteiligungen für das Jahr 1914 4 040 180 M. (i. V. 6 373 762 Mark). Dazegen erforderten: Gehälter, Weihnachts-Gratifikationen an die Beamten, feste Bezüge der Vor-standsmitglieder, Bezüge der Filialdirektionen und allge-meine Unkosten 23 S54775 M. (i V. 25 945 959 M.), Kriegs-fürsorge für die Beamten 5 219 592 M. (i. V 1954 020 M.), Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen und freiwillig übernommene, Versicherungsbeiteiten, 271 578 und freiwillig übernommene Versicherungsbeiträge 371 876 und freiwillig übernommene Versicherungsbeiträge 371 876 Mark (i. V. 296 560 M.), Beiträge der Bark zum Beamtenfürsorgeverein 1 577 597 M. (i. V. 1 470 246 M.), Gewinnbeteiligung an den Vorstand usw. in Berlin 1 534 891 M. (i. V. 848 197 M.), Abschreibung auf Bankgebäude 1 350 598 M.
(i. V. 1 196 208 M.), Abschreibung auf Einrichtung 783 723 Mark (i. V. 901 288 M.), Steuern und Abgaben 4 190 670 M.
(i. V. 4 166 065 M.), Rückstellung für Talonsteuer 250 000 M.
(i. V. 250 000 M.) Der Reingewinn beträgt einschließlich Vortrag 49 643 586 M. und erfährt damit gegenüber dem Versichten eine abszenzige Steigerung um rund 8,57 Vorjahre eine abermalige Steigerung um rund 8.57 Vorjahre eine abermalige Steigerung um rund 8.57 Mill. M. Der auf den 28. April einberufenen Generalversammlung wird folgende Verwendung vorgeschlagen: Abschluß-Gratifikationen an die Beamten 3 600 000 Mark (i. V. 3 300 000 M.), 12½ Proz. Dividende (i. V. 10 Proz.) 31 250 000 M. (i. V. 25 000 000 M.), Überweisung an die Rücklage B 1 500 000 M. (i. V. —), satzungsgemäßer Gewinnanteil an den Aufsichtsrat 1 129 032 M. (i. V. 658 602 M.), Vortrag auf neue Rechnung 12 144 554 M. (i. V. 12 115 880 Mark). Durch die vorgeschlagene Zuweisung erhöhen sich die Rücklagen auf 180 000 000 M. und die eigenen die Rücklagen auf 180 000 000 M. und die eigenen bilanzmäßigen Mittel (einschließlich Vortrag) auf rund 442 000 000 M.

Es betrugen am 31. Dezember 1915 die Hauptposten des

Aktiven:		
	1915	1914
	M.	M.
W to Calde Was same		
Keese, fr. Gelds., Kup. sowie		****
Guth. b. Noten- u. AbrBank.	302 592 714	283 367 544
Wechsel u. unverz. Schatzanw.	1 018 689 942	674 610 444
Nostroguth. b. Bank. u. Bankf.	105 562 855	73 711 656
Report u. Lomb. geg. Wertp.	829 745 745	254 399 310
Deutsche Schatzanweisungen .	124 575 198	115 688 212
	43 395 426	57 252 029
Eigene Wertpapiere	-	020 202 10
	1 924 514 880	1 459 029 195
Die vorst. Aktiven decken	200-000-00	T. SECTION CO.
sämtl. Verpflichtungen	71.25 %	65.27 %
Vorsch. a. Waren u. Warenv.	166 264 321	101 099 653
	100 504 951	101 000 000
Deckung aller Verpflicht.		acaima !
durch diese Aktien	77.41 %	69.79 %
Schuldner in lauf. Rechnung		Thinks house
gedeckte	765 149 894	754 269 295
ungedeckte	145 509 378	217 680 021
Konsortial-Beteiligungen	49 597 220	54 933 695
	1000 100	04 000 000
Dauern de Beteiligungen b. and.		*******
Banken 2. Bankfirmen	63 763 548	58 411 737
Benkgebäude in Berlin und 35		A THE SHAPE WEEK
agderen Städten	44 500 000	43 000 000
AND THE PERSON OF THE PERSON O		
Passiven:		
Gläubiger i. lauf. Rechnung .	2 541 605 770	2 042 100 790
Noch nicht eingel Schecks .	9 302 834	7 364 443
Akzepte	113 105 178	155 193 259
Macchie		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Control State State State State Street	2 604 403 282	2 204 658 492
Aktienkapital	250 000 000	250 000 000
Rücklagen	178 50 000	178 500 000
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	The second secon	

Zur vorstehenden Bilanz bemerkt die Verwaltung der Bank, daß den mit dem Kriegszustand verbundenen Risiken furch vorsichtige Bewertung aller Aktiven Rechnung getragen worden ist. Insbesondere gilt dies für die in Zwangsliquidation befindliche Longilt dies für die in Zwangsliquidation befindliche Lon-doner Zweigstelle, deren Aktiven und Passiven nach den letzten der Bank bekannt gewordenen Ausweisen eingestellt sind. Unter dem Aktivposten "Report und Lombard" befinden sich rund 208 Mill. M. Vorschüsse an Kommunalverbände und sonstige Körperschaften gegen nundelsichere Effekten, der Posten "Eigene Wertpapiere" enthält 27 Mill. Mark deutsche Staatspapiere. Der Passivposten "Gläubiger in laufender Rechaung' setzt sich zusammen aus: Nostro-verpflichtungen 21 46 Mill. M., von Kunden bei Dritten be-nutzte Kredite 7.98 Mill. M., provisionsfreie Einlagen 1428.68 Mill. M., Sonstige 1055.52 Mill. M.

#### Berliner Börse.

\$ Berlin, 5. April. (Eig Drahtbericht) Bei ruhigem Geschält, aber fester Grundstimmung, unterlagen die Kurse nur geringfügigen Änderungen. Lebhaftere besseren Kursen waren zu verzeichnen in Hirschkupfer, Aumetz-Friede, Dinnendahl, Fhönix und Flektro-Bergmann. Für Erdölaktien erlangte im weiteren Verlaufe das Angebot das Übergewicht. Deutsche Bank, Disconto - Gesellschaft

stellten sich höher. Für Petersburger Internationale Handelsbank zeigte sich Nachfrage. Von den Anleihen be-sonders Sproz. Reichsanleihen fest.

Donnerstag, 6. April 1916.

#### Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Amerikas Gold- und Silber-Ein- und Ausfuhr. New York, 5. April. (Eig. Drahtbericht) In der vergangenen Weche wurden 207 000 Dollar Gold und S02 000 Dollar Silber eingeführt; ausgeführt wurden 506 000 Dollar Gold und 724 000 Dollar Silber.

#### Industrie und Handel.

\* Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geroment u. Cle., Winkel (Rheingau). Nach dem Bericht für 1915 hat die Gesellschaft bishe den weitaus überwiegenden Teil ihrer Roh-waren aus dem Auslande bezogen und auch den größten Teil ihrer Fabrikats nach dort abgesetzt. Nachdem dies erschwert worden ist, wurden die Betriebe zeitweise stillgelegt. Die Fabrikation in Durlach wurde bisher nicht wieder aufgenommen. Für einen wesentlichen Teil der Anlagen könne auch nach dem Friedensscaluß eine gewinnbringende Beschiftigung nicht in Aussicht genommen werden; diesem Umstand sei bei der Bilanzaufstellung Rechnung getragen. Der Reingewinn beziffert sich einschließlich Vortrag nach den Abschreibungen auf 807 037 M. (i. V 339 750 M.). Wie bereits berichtet, werden 20 Proz (i. V. 14 Proz.) Dividende verteilt und 90 911 M. (i. V. 76 898 M.) vorgetregen.

\* A.-G. für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall in Berlin. Die Hauptversammlung lehnte den Antrag eines Aktionärs, die Dividende auf 16 Proz. zu erhöhen, ab, genehmigte dagegen auf Antrag der Direktion die Steigerung der Diridende auf 15 Proz., statt vorgeschlagener 14 Proz. (i. V. 19 Proz., für 1918 0) mit 278 gegen 54 Stimmen. Der erforderliche Mehrbetrag wird dem Gewinnvortrag ent-nommen, der sich dadurch um 11 900 auf 35 440 M. ermäßigt.

\* Die Fabrik photographischer Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G. in Wernigerode, beantragt 10 Proz. (i. V. 7 Proz.) Dividende.

\* Deutsche Lastautomobilfabrik, A.-G. in Ratingen-Düsselderf Für das abgelaufene Geschäftsjahr werden 18 Proz. (12 Proz.) Dividende vorgeschlagen.

\* Weitere Erhöhung der Kartonpreise Infolge des Vorgehens der Pappenfabrikanten hat die Kartonnagenbranche eine weitere Erhöhung der Preise für Kartons um 25 Proz. mit sofortiger Wirkung vorgenommen.

#### Verkehrswesen.

\* Helland-Amerika-Linie. Diese Gesellschaft kann, wie tereits gemeldet, für das verflossene Jahr eine Divi-dende von 50 Proz. verteilen (gegen 17 Proz. i. V.). Die Maßnahmen der englischen Regierung vom 11. März, so heißt es in dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht, wirkten auf die Ausfuhr Deutschlands lähmend, während die Ausfuhr Hollands unter den Verboten der holländischen Regierung zu leiden hatte. Dagegen blieb das Angebot von Heimfrachten sus Amerika angewand gesch Heimfrachten aus Amerika andauernd groß, und empfind-licher Mangel en Schiffsraum entstand. Die Gesellschaft hat, gemeinschaftlich mit der Nederland-Gesellschaft und dem Rotterdamschen Lloyd, einen Dienst zwischen New York und Java eingerichtet, dem jetzt auch die Gesell-schaft Oceana beigetreten ist. Wegen der Minengefahr in der Nordsee wurde die ganze Flotte gegen Schädigungen versichert. Die Gesellschaft hat auch einen Anteil an einem bestehenden Unternehmen in Rotterdam, das Dampf- und Schleppschiffahrt auf dem Rhein betreibt, erworben, um mit dem Bianenland in Verkehr zu kommen. Da aber Geschaft aus dem Bestehenden de Ausfuhr aus Holland nach Deutschland auf einzelne Er-zeugnisse beschränkt ist, soll dieses Unternehmen erst nach dem Krieg zu seinem vollen Recht gelangen. Nach Abschreibungen und Rücklagen von 14 331 428 fl (i. V. 4 497 785 fl) verbleibt ein Reingewinn von 8 510 105 fl (2 756 021 fl).

#### Versieherungswesen.

= Friedrich Wilhelm, Lebensversicherungs - Aktiengesellschaft in Berlin. In der am 4. April stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft, die am 26. März das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens begangen hat, wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1915 bekannt gegeben. Die kriegerischen Ereignisse haben zwar infolge des Zurückbleibens des Neugeschäfts und der Erhöhung des vorzeitigen Abgangs eine Verminderung des Versicherungs-bestandes herbeigeführt. Das finanzielle Ergebnis ist aber trotzdem recht günstig und gestattet die Aufrechter-haltung der vorjähriger Dividenden sätze sowohl für die Versicherten wie auch für die Aktionäre. Es lagen 94 217 Anträge über 58 014 352 M. (L. V. 149 965 842 Mark) Versicherungssumme und 45 224 M. (L. V. 115 816 M.) Mark) Versicherungssumme und 45 234 M. (i. V. 115 816 M.)
Jahresrente zur Beurteilung vor Der Zugang betrug 97 133
eingelöste Versicherungen mit 44 917 044 M. (i. V. 114 248 868 M.) Kapital und 33 785 M. (i. V. 75 785 M.)
Jahresrente. Nach Ausscheidung aller Abgänge ergab sich ein Endbestand von 3 123 434 Policen mit 988 462 985 M.
(i. V. 1 027 158 343 M.) Versicherungssumme und 1 419 578
Mark (i. V. 1 500 148 M.) Jahresrente. Der G berschuß beträgt 11 848 725 M (i. V. 12 017 425 M.). Davon werden bebaltlich der Gegehmigung der Generalversammlung behaltlich der Genehmigung der Generalversammlung 9 678 721 M. (i. V. 10 103 396 M.) den Versicherten über-Die Aktionäre erhalten 600 000 M. = 150 M. auf wiesen. Die Aktionare ernaiten 600 000 M. = 150 M. auf jede Aktie (wie im Vorjahr); für Gratifikationen an die Beamtea und zur Erhöhung des Pensionsfonds werden 185 000 M. verwendet. Dem Sparfonds werden 600 000 M., dem Organisationsfonds 206 000 M. und der Reserve für eventuelle Verluste und Bedürfnisse 32 177 M. zugewiesen. Der Vermögensbestand bezitferte sich Ende 1915 auf 339 584 068 M., das sind 28 237 298 M. mehr als am Ende des Vorjahres. Von dem den Versickerten zufallenden Betrage erhalten die Mitglieder des Gewinnverbandes A 24 Proz. (I. V. 24 Proz.) der Jahresprämie, die Versicherten des Verbandes D 33 Proz. (i. V. 33 Proz.) der Jahresprämie. Im Verband B wird bei einem Einheitssatze von 3¼ Proz. eine Dividende bis zu 71 1/2 Proz. der Jahresprämie gewährt, im Verband E eine steigende Dividende wie im Vorjahre von 2% bis 6 Proz. Die Versicherten des Verbandes C erhalten 25 Proz. (i. V. 25 Proz.) der Jahresprämie. Die ordentliche Generalverschunlung ist auf dea 3. Mai 1916 festgesetzt.

> Die Morgen-Musgabe umfagt 10 Seiten uno bie Serlagebrilage "Der Homan.

Baupridetftleber: M. Begerborit.

Berantwortich für beutide Boliti U. Degerhorft, für Auflandepolitite De, pbil A helbt fur ben Umerbaltungliet Bo Rauenbori i. Rachrichten and Biesbaben und ben Nachda bigeten 3 8 h Diefenbach; für "Bort ind Auflaher"; 3 8 L Louder; für "Gerianstaal" und ben Dieflandern E Louder; ist ben Dannollteil ift, Er, für bie Angelgen und Refinnern E Louder; ist ben Dannollteil ift, Er, für bie Angelgen und Refinnern D Bornanf; jamilich in Biesbaben, Dend und Berlag ber 2. Scheffenbergiden hai-Bachbrudern in Biesbaben,

Sprochiunbe ber Schriftleirung 19 bis 1 Ilbr.

#### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfliche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 39 Pfg. bie Beile,

#### Stellen-Angebote

Belbfiche Perfonen. Gewerblichen Berfonal.

Rod. u. Taillenarbeiterin gej. Rheinstraße 34, Gth. B. r. Rod. u. Taillenarbeiterin josett gej. Rheinstrasse 34, Gth. B. r. Tücktige Rodarbeiterin gesucht Briebrichstraße 58, 1. Tückt. Rod. u. Blusenarbeiterin jos. gesucht. Athbe Stamm, Damen-jameiberin, Bückerplaß 6. Rod. u. Buarbeiteriunen gesucht. S. Guttmann, Languagie. Tücksine Jadeinarbeiterin, sowie Rod. u. Taillen-Arbeiterin sof. gesucht. Gr. Durgitz, Schwarz-Behl.

Raberinnen u. Mafdinennaberin fucht R. Röller, Babnhofftrage 20.

angebenbe, gesucht. A. Stumpf, Lang-

angehende, gesucht. A. Stumpf, Langgame 47.

Tächtige Pilderin,
die auch im Umand. ersahren, für
mechentlich 1 Tag ins Daus gesucht.
Cfiert. u. B. 696 Tagbl. Bertag.
Tüchtiges Alleinmädchen gesucht
Kirchgaße 11. Korsetigeschaft.
Alleinmädchen,
das alle Dausarbeit verlieht, für sof
fort gesucht Gustad-Krebtagitraße 8.
Buverlässiges solides Mädchen,
das die einsache Küche versieht und
Handeleriges solides Mädchen,
das die einsache Küche versieht und
Handeleriges Meinmädchen
für sofort oder 15. April gesucht
Geisbergstraße 46, 1.
Tüchtiges Annsmädchen
gefucht, gutes Dugeln u. Servieren
verlangt. Vor
Tüchtiges Dunsmädchen
gefucht, gutes Dugeln u. Servieren
verlangt. Vor

or-

he oz.

rz,

nd

en

On

nd

in

gen

ind

fl

nen

ärz.

ast,

ber

Ze

ire.

842

578

De-

70r-

ung

190

den lür

auf

des

Im

sine

im von

tche

Tügkings Dienfinsöchen auf 15. April gesucht, Näberes bei Fuchs, Schierfieiner Straße 27, L

Saub, tildt. Affeinmäbden in fleinen haushalt für jofort ge-fucht Mosarifrage 2.

Donnerstag, 6. April 1916.

fucht Mogarijtraße L. Möden 15. 3. jum 15. Möden von 16—18 3. jum 15. gefucht Bismardring 10, Bort, linfs, gefucht Bismardring 10, Clutritt

Bum sofortigen Ginfritt
ein Limmermädden, w. servieren
fann, mit gut. Beugn.; ein Küdenmidd, ges. Sonnenberger Str. 28/28
Cinsaches Mäbden für Sansu. leichte Gartenarbeit ges. Gärtnerei
E. Mulfe, Bellrihtal. Tel. 8217.
Braves Mäbden gesucht.
Kantine II/80, Schieribeiner Straße.

Mantine II/80, Schiersteiner Straße.
Anderfässes Alleinmädigen,
welches alle Hansarbeit dersieht, in
fl. Hansbalt zum 15. April gesucht.
Gute iädrliche Beugnisse erf. Abolisallee 47, 8.
Ouche für 15. April
od. spärt ein best. auderl. Alleinmädch.,
das socien sann, in st. rus. Dausbalt. Wellrichitache 18, Laden.
Tücktiges Kücheumädchen
gefucht Taunustraße 49.

gefucht Taunusftrage 49. gepickt Laumusstrage au.

Buberl, broved Mäbchen,
welches alle Dausarbeiten versieht,
nähen, bügeln fann, mit mir guten
Reugnissen ausn 15. April gesucht.
Westels, Wübesbeimer Grache 27.

Mibden für Gärtnerei iogsüber gefucht, 14—15 Jahre alt. 28. Emmel, Gneisenauftraße 16. Jung. Mabchen tagsüber zu Kindern gefucht Rengasse 19, Klisseegeschäft. Unabhängige sandere jüngere Aushilfe für Küche und Sausarbeit gesucht. Käheres im Tagbl.-Berlag.

Mabden f. Beifnaben, Musbeffern Fliden) erlernen. Bulowftrage 4, B Befferes Monatemabden vormittags gefucht Bielandftraße 23, 1 L. Orb. geie, Monntomabden ob. Frau einige Stb. taglich fofort gefucht. Borft. 1-3, Dotheimer Str. 110, 1 r.

Saubere fleifige Monntofran Canb. Monatemabden für mergens 1 Stb. gef. Schmalbacher Str. 48, 1. 1 Std. gef. Schmalbacher Str. 48, 1.
Monatsmädigen ab, unabh. Krau
vorm. 10–12 gef. Karlitrahe 42, 2.
Saubere zuverl. Aufwartung
für den Bormittag gefucht Grobe
Burgitrahe 7, 1 r.
Auf seierr eine Lugfrau
von 8½ bis 10 Uhr gefucht Kaiser
Friedrich-King 88, 3.
Laufmädden,
ordentliches gesucht. A. Stumpf,
Langagise 47.
Laufmädden sofort gesucht.
3. Serreben, Goldgasse 19.
Laufmädden gesucht.

Laufmabden gefucht. Brumengeichöft Dogbeimer Str. 50.

#### Stellen-Angebate

Manuliche Berfonen. Bewerbliches Berfunal.

Junge Schloffer für leichte einsache Arbeit gesucht. W. Loh, Oranienstraße 87.

Bod, Oranienstraße 87.

Schmitt, Webergosse 15.

Tücktiger Wochenschneiber gefucht Friedrichtraße 58, 1.

Schnhmacher straße 18, Bersber.

Schuhmacher gesucht Oranienstraße 18.

Täckt. Bantschreiner gefucht Rock.

Beiner Staße 61.

Ein Friseurgehilfe gesucht.

Ein Friseurgebilfe gesucht. B. Jenett, Gr. Burgirage 16. Mefferschmied-Lehrling gegen Bergitung fucht R. Thoma,

Sereiner Lehrling gefucht

Schreiner Lehrling gefucht. Wish. Mober, Bellrigitraße 11. Lehrling sucht Bartschaft, Königl, Hof-Delor-Maler, Abelheibstraße 50. Braver Junge fann das Tapegierhandwerf erletnen. Rögtlin, Karlitraße 4.

Rraftiger ehrlicher Sausburiche (Rabfahrer) gefucht. Reeb, Marti-

Schulentl. evangel. Junge foi. gef. Meld. 7—8 abends, Mozaritrage 4. Junger Ausläufer (Mabfahrer), jowie Waschtrau sofort gesucht. Biel, Bertramstraße 17.

Suverl. Ausläufer fof. gefucht. Schubsohlerei Mickelsberg 18.

#### Stellen-Gefuche

Beibliche Berfonen. Gewerblidges Berfonal.

23arterin sucht aum Mai Stellung, am liebsten bei einem Saugling. Offerten unt. B. 696 an ben Tagbl. Berlag.

felbitänd, mit langiabr. Zeugn., sucht Stelle. Bleichstraße 32, 8.
Pesseres Mädchen sucht Stellung als Stupe od. Röchin am 1. 5. oder später. Offerten unter 28. 696 an den Logdi. Berlag.

Junges gebildetes Mädchen.
19 Jahre, musif., von heit. Gemüt, im Schneidern undt unerfahren, jucht Gelle in gutem Laufe als Gefalschafterin u. zur Unterführung der Oaustrau. Familienanschluß und Laschengeld Bedingung. Offerten u. M. 693 an den Lagdel-Berlag.

Tücktiges Alleinmäden.
dit. Madden, w. ielbitandig tochen tann u. alle Gausard, verficht, juckt Stelle s. 15. April in fatbol. Hauft Stelle s. 15. April in fatbol. Haufe. Mäheres Platier Stroffe 5.
Alleinmäden fucht St. a. in Benfgum 15. April. Spredzeit v. 4—8 derugartenstraße 7, Oib. 2 St. r.
Best. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle zu fl. Kind; fann naben. Off. u. R. 124 an den Lagdl. Berlag. Mädchen sucht zum 15. April Stelle in einem Sotel als Rumermädden.

in einem Botel als Zimmernabchen. Römerberg 39, bei Schöpper. Mömerberg 38, bei Schopper.
Besteres steikiges Mübchen sucht Stelle in ben, dause, Naberes dellmundstresse 27, Sth. 1.
Junge sand, Hrau I. Monatskelle. Borkitraße 7, Krontsp. links. Ariegersfrau f. Büro eber Laben au puten, Friedrichstraße 8, Mtb. 3. Eine Ariegersfrau f. Monatskelle für morg. 2—3 Stunden. Eccarius, Essäster Blad 6, 3 St.

#### Siellen-Befuche

Mannliche Berfonen. Ranfmannifches Bertonal.

Junger Mann (Sanbelsichule) fucht Anfangsstellung auf Buro. Off-unter U. 690 an ben Tagbl. Berlag. Junger Bann, in Buchführung, Raichinenschreiben u. Stenographie erfahren, sucht Stelle auf sofort. Off. u. E. 690 an den Tagbl. Berlag.

Gemerbliches Berfonal.

Diener, 25 Jahre alt, reisegewandt, sprachentundig, fucht vollende Gtellung, Offerten unter B. 693 an den Tagbl.-Berlag. Rar 14jähr. Jungen tagdaber leichte Beich, gesucht Walditz. 48, 2,

#### Stellen - Mugebote

Weibliche Perfonen.

#### Berfanferin

eine für Hochseim und Wiesenden. Offert. u. L. 695 an den aphl.-Berlag.

Derfänferin, Sutandehmbig.

Por Behrling für Lager gefucht.

#### Rietfdmann. Einfaces Frünlein

aus achtbaver Namisie für leichte Buroarbeit gesucht. (Rost im dause.) Selbitgeschriebene Offerten unter B. 697 an den Lagdt.-Berlag.

#### Lehrfränlein biefiger Buchandlung gefucht,

bon biefiger Buchbandlung gefucht. Ledingung: fanelle Auffahungsgabe u. guie Schulbildung, Steigende Ber-gütung. Offecten unter D. 697 an den Tagbl.-Berlag.

#### Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, mit guter Schufbild., fof. gefucht. Seibenhaus IR. Bittgenfteiner Banggaffe 8.

Gewerbtides BerfonaL

#### Jadenarbeiterin

berfeft, ver gleich suchen Wemmer & Mrich, Welhelmstr, 54. Sufse für 2 Jungen eine energ.

Erzieherin. Diefelbe muß Sprachtenninife belit. u. bie Rinber in ben Sausarbeiten unterrichten. Geft. Angebote unter L. 697 au ben Tagbl.-Berlag erbet.

### Arbeiterinnen

für Taillen u. Rode auf gleich fuchen Bemmer & Ulrich, Bilbelmftr. 54.

Ainderfran od. Aindermädden au 13/2 3. altem Kinde per fofort gefucht. Borguftellen bei Schlos, Langgaffe 32.

## Tüchtige Jungfer

mit besten Beugnissen sofort gesucht. Borftellung bormitrags ats. 10 u. 11 u., nachmittags ats. 4 u. 5 Ubr Gartenftrage 23.

Anffind. fand. Alleinmädden per 15. April gesucht. Borguftellen 8-10% u. 1-8 Querfelbftraße 5, L. Tücht. alt. Madchen, in Sansarbeit erfahr, selbständ, im Rochen, bei gutem Lohn z. 15. April, event, früher, gesucht. Weldung, mit Zengnisen von nachmitt. 4 Uhr ab Wishelminentraße 18, 1.

Inst. Abeidhadden. das gut locien lann u. in der Sans-arbeit bewand, ist, in best. Saushalt gu linderlosem Ebepaar gesucht Abetheibstraße 70. 2. Tücktiges evangelisches

Dausmäddien aum 15. April gefucht Stofenftraße 6.

Junges Kindermädchen fofort gefucht Rlarenthaler Str. 2. Gewissenh. zuverl. Frauen gefucht (festes Tagesgelb) Jahn-ftrahe 12, 1, bei Klammer.
Besteres Mähchen ober junge Fran gegen gute Be-aablung für helbe Tage sofort ge-sucht Taunnostraße 55, 1.

Monatsmädmen tanbub. fof. gef. Frang Banmann, Rochbrunnenpl. 1, Schneiberlaben.

#### Stellen-Mugebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

## Hotel=Portier

Botel Sohenzollern.

#### Schwachstrom = Mouteure gefucht.

S. Theod. Wagner, Schieriteiner Strage.

#### Exitiaffige I Damenichneider

auf bauernd gefucht. 3. Bacharadi.

#### Rocharbeiter u. Tagfchneid. für bauernd fofort gefucht.

Brip Beder, Grage Burgftrafe 13.

#### Tüchtiger Tagschneider für bauernd gefudt. Seinrid Bele, Martiftrage 34.

Tüchtige Auftreicher und Tünder gefucht. 3ob. Banin ir.

Ginen Friseuriehrling bei voller Koft, Logis, guter Behand-lung, sowie Familienanschluß sucht Eberhard Ruppel, Friseurgeichäft, Oberurict im T.

#### Gärtnergehilfe ober Gartenarbeiter gum fofortigen Gintritt gefucht Roffelftrage 22, Oth.

Mehrere guverlaffige, unbeftrafte, ! militärfreie Leute gefucht Coulinftrage 1.

#### Aufzugführer,

gut empfoblen, gefucht. Babhaus.

Tüchtigen Fuhrmann fucht Biegelei Deffemer. Raberes Bismardring S.

#### Jüngerer Hausdiener gefncht

Rur folde mit eritfiaffigen Beug-niffen finden Bezudfichtigung. 3. O. Deimerbinger, Sofiuweller, 28ifhelmircage 88.

#### Stellen - Gejuge

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Berfauferin, 19 Jahre, fucit St., gleich welcher Brande, am liebften mit freier Station. Offerten unter D. 695 an ben Tagbi.-Berlag.

#### Junge Ariegerstrau, burchaus suverläffig, wünscht Stell. als Rafiererin ober fonftigen Ber-trauenspoften. Gefl. Offerien unt. D. 697 an ben Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Gebilbetes Fraulein mit beft. Umgangsform. u. burchans gewandt u. praft. Renntn. in Rinber. erg., Feinnab., Schneib., Reifen, geläuf. i. Aust. erl. Frangof. Borgügl, Refereng., fucht bolb Stelle 3. Dame ob. Rinb. Dif. M. 223 Tagbl. Berlag.

#### Röchin,

in der f. Kuche fowie im Baden und Ginmachen durchaus felbstand, sucht Stelle in fein, Saus auf 15. April sucht Stelle in Meparatur-Bertftätte oder 1. Mai, Rab, u. Offert. S. 696 oder Montage. Offert. u. G. 697 an an den Taght.-Berlag.

Belleres antiandiges Maddien fucht Stelle in einem feinen Sotel als Rimmermabden, aum 15. April ober ipater. Offerten unter A. 219 an ben Tagbl. Berlag.

Befferes Mädchen fucht Stellung als Stitte

fosort ober 15. April. Dasselbe ift berfett in der bürgerlichen Kinde u. im Bäsche-Ausbessern. Offert. erk. in. O. 696 an den Tagbl.-Verlag.

As. fleik. Möbden, gestiht auf s. Sengn., indut Stell. zum 1. Mat. ext. früher. Offerten u. R. B. 460 an Invalidendant, Wiesbeden.

Mileinmadden mit febr guten Zeugn, f. s. 1. Mai Stellung, Rab. Hofiuwelier Benber, Wilhelmstraße 48.

Sudje Til f. 19 3. oft. Mündel Stell. als Saus-od. Kindermädch., w. bereits 4 3. in Stell. Adr. mit Lohnanfpr. unter A. 224 am den Tagdl.-Berlag.

Gebild. Fraulein, 27 3...
im Raden u. Sanshalt fellsftändig u. in Kinderbflege erfabr., fucht zum 1. Mai Stellung. E. R., Dannover, Babbielstullraße 328, 3 L.

#### Stellen - Befuche

Mannliche Berjonen. Raufmannifdes Berfanal.

Junger Raufmann, mifiturfrei, firm in allen Kontor-arbeiten, Registratur, sowie Lohn-buchhaltung, incht auf fosert im Rheingan ob. Wiesbaben Stellung. Off. u. A. 221 an ben Tagbl. Berlag.

Bewerblides Berfonel.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortlige Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bel Aufgabe zahlbar.

#### Bermiehmgen

2 Simmer.

Bleichftr. 25, Dad, 2-8.-28, fof. prtp. Dranienftraße 6 2-8 .- 23obn. fofort. Steingaffe 23 2.8.93. fof. ob. fp. 880

3 Bimmer.

Bleichftr. 25 3-Bim.-28. fof. preism.

#### Shone 3-3immer - Wohnsing,

Bad, Eleftr., fonft. Zubehor, umftanbehalber fofort gu berm. Rah. Luifenftrage 14, 2 Gtagen rechts.

4 Bimmer.

Rleiftftraße 8 4-8.-23. zum 1. Juli.

Schöne 4-Zim.-Wohn. fof., ev. möbl. Röherrs Zwifenitroge 17, 8 rechts.

#### Dochp.= Wohnung, 4 Sim. u. großes Badesim., eleftr. Licht, Garten, in einer Billa der Walfmühlitraße auf Oftober zu berm. Raberes Oftober gu berm. Raberes Wohnungsnachweisbureau Lion & Gie., Babuhofftrabe 8.

6 Bimmer.

#### Neubau

Schillerplas 2, bochberrschaftl. 6-Kim.-Bohnung mit Diele, Lit, Bentralbeisung, elektr. Licht, Gas, Kamin, isändig Warm-wosserbereitung. Bab, Bacuum, Rädechenzimmer in der Etage, auf sofort zu verm. Räh. 8. Etage, Schellenberg.

5 Bimmer.

Reifer-Friedrich-Ring 36, 1 St., ich. 5. ober 6-Sim. Bohn, bis Juli ob. Oft., event, auch früher, zu verm.

#### Dambachtal

Billa Reubauerftr. 3 zwei 5-3.-23., reichl. Bub., a. für Benfionsawede, fof. ob. ip. billigft. Rah. 2. St. 787

Baben und Gefchafteraume.

#### Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergefcob gum 1. Oftober 1916 gu bermieten. Raberes im Tanblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

DiBblierte Wohnungen.

In praditvoller Lage 3 mobl. Sim., Ruche u. Bubchor an verm. Bille mit grob. Garten. Rah. im Tagbl. Berlag.

Mablierte Bimmer, Manfarben sc. Abelifir, 12, 2 L. g. m. ungeft. Bim.

Albrechister. 11, 1, Sonnenseite, schön möbl. Limmer an Dauermieter.
Albrechister. 30, 1, sein m. L. g. Klavier.
Albrechister. 30 C. m. W. g. Sausarb.
Am K. Friedrich Bad 6, Eth. Kart., schön m. Lim. an ruh. Orn. zu b. Woristerade 32, Sih. B., möbl. Lim. mödl. Limmer an Dauermietet, abn mödl. Limmer an Dauermietet. Albrechtfir. 30 L. jein m. L. Klavier. Albrechtfir. 30 B. m. M. g. Sausarb. Am R.-Friedrich-Bad 6, Effi. Bart., jchön m. Lim. an ruh. Hrn. zu d. Bleichfir. 27, B. 8 c., mdl. Lim. bill. Dogheimer Str. 12 m. L. edt. K. Emfer Etrade 56, 1, mödl. B. zu d. Gneifenauftraße 33, 1 lints, ichon mobl. Simmer an beff. herrn au b.

Gelbestabe Immer an ben, detru an b. Gelbestabe Dwohn in. Schlafa., cleg. mbbl., mit 1 und 2 Betien, Bab, elefter. Licht u. Gas, au bm., Goethestraße 24, 1. Et., ich. mbl. Zim. Ocienenfer. 2, 1 r., m. Mf. m. o. o. B. Dochftätieufer. 18, 2 i., g. mbl. jep. Z.

Anijer-Friedrich-Ring 74, 1., Connenfeite. Galon u. Schlafaim., mit, auch ohne Vent. auch einzeln. Rariftrafe 1, I., fchon mobl. Sim. Rariftrafe 18, 1, gut mobl. fep. Bim, Mauritiusftr. 9, 3 r., m. 8. 1 o. 2 B.

Oranienftr. 18, 1. St., mobi. Bohn-u. Schlafgimmer. feparat, ju bm, Dranienftraße 22, 3 L., gut m. Bim,

Mheinftr. 60, B., 2 mobl. Bohn. u. Schlafzimmer fofort gu berm. Schwalbacher Str. 71, Baderei, mol. Sim. u. 1 mit Rodoclegenbeit bill. Beframftr. 8, 2, ichon m. Mib. bill. Bebergafie 45/47, 3 r., fep. möbl. 8. Beftenbitraße 20, 3 l., möbl. Sim. b. Bietenring 10, 4, Giumer, gut möbl. Frontipip-Simmer 14 DR.

Sübid möbl. Zimmer

in fconer freier Lage an nur beff. Beren ober Dame gu becmieten Riarenthaler Gtrage 8, 2 St. Ifd.

(Wortfenung auf Scite 9.)

## des Rommunglverbandes

Drorgen-Musgabe. Erftes Blatt.

betreffend ben Bertehr mit Muslandsmehl.

Auf Grund der §§ 12 ff., 17 ber B.B.O. über die Errichtung von Preis-prüfungsfiellen und die Berforgungsregelung vom 25. September/4. Roobe. 1915 (Reichs-Gefetht. S. 607/728), in Berbindung mit den Preußischen Ausführungsanweisungen dazu bom 6. Oftober und 10. Nobember 1915 wird hierdurch für den Bezirk des Kommunalverbandes Wiesbaden (Stadt) mit Zustimmung des Regierungspräsidenten zu Wiesbaden folgendes an-

1. Ber im Rommunalverbande Biesbaben (Stabt) Roggen. oder Beigenmehl, bos aus bem Austand ftammt, im Befit hat, um es in feinem Gewerbebetriebe zu berwenden oder zu berarbeiten, ist verpflichtet, über diese Borräte unter genauer Angabe der Mengen und Sorten dem Magi-strat dis zum 15. April 1916 Anzeige zu erstatten.

2. Ebenso hat jeder, ber aus bem Austanbe stammendes Roggen- ober Beisenmehl in den Kommunalberband Biesbaden (Stadt) einführt, jeden eingehenden Bosten am Eingangotage unter genauer Angabe der Mengen und Corten anaugeigen.

8. Die in Liffer 1 und Liffer 2 borgeschriebenen Anzeigen find schrift-lich in zwei Stüden bei dem Magistrat in Wiedhaden einzureichen. In der Anzeige ist der Rame oder die Firma und der Riederlassungs-

ort des Lieferanten, sowie der Ursprungsort des Nehles anzugeden. Der Ursprungsort ist ursundlich nachzuweiseen. Als Ausweis gilt ein von einer Behärde ausgestelltes Ursprungszeugnis, doch können auch Frachtbriese oder Bollquittungen als Rachweis anerkannt werden.

4. Das Mehl darf erst in den Berkehr gebracht werden, nachdem der Rachweis als genügend amerkannt und dem Einführenden das zweite Stüd der Anzeige mit schriftlicher Bescheinigung zurückgegeben worden ist. § 2. Alle Anzeigen über Auslandsmehl müssen die Ausschrift — Aus-

landsmehl - tragen und getrennt bon den anderen Anzeigen erstattet

§ 3. Wer gewerbsmäßig ausländisches Roggen- oder Beizenmehl in ben Kommunalverband Wiesbaden (Stadt) eingeführt bat, ist verpflichtet, bei dem Ragistrat in Wiesbaden wöchentlich ein Berzeichnis der im Laufe ber Boche an Bandler, Bader, Konditoren und andere Gewerbetreibende die Dehl zu Rahrungsmitteln verarbeiten, abgegebenen Mehlmengen und ihrer Empfänger einzureichen, und zwar gleichviel, ob die Empfänger im Kommunalverbande Wiesbaden (Stadt) wohnen oder nicht. Wenn Empfänger, die im Kommunalverbande wohnen, solches Wehl nicht in ihrem Gewerbebetriebe verarbeiten oder an Berbraucher abgeben, sondern an Wiederverfäufer in demselben Kommunalverbande absehn, so sind diese Abertalls und die eine Absender absehn in die die eine Absender absehn in die die eine Absender absehn in die die eine die ei ebenfalls aur wochentlichen Ginreichung bes Bergeichniffes verpflichtet.

§ 4. Bader und Ronditoren, welche Auslandsmehl in ihrem Gewerbebetriebe verwenden, haben über dieses Mehl ein besonderes Mehllagerbuch au führen. In diesem Lagerbuch ist jeder Bosten dieser Mehle, der ein-gelagert oder vom Lager entnommen wird, noch am Eingangs- oder Ent-nahme-Tage unter Angabe des Tages und der Menge zu buchen.

Am 15. und letten jeden Monats ift bei Geschäftsabschluß das Lagerbuch abzuschliegen. Das Auslandsmehl, das zu diesem Zeitpunkt in den Bactrogen vorhanden ist, ist abzuwiegen und als Bestand für den nächsten

halben Monat vorzutragen. § 5. Ueber das Austandsmehl haben die Bader, Konditoren und Sandler am 15. und letten jeden Monats eine besondere Bestandeanzeige unter Benutung ber borgeschriebenen Borbrude an den Magistrat Wies-

baben abzugeben. § 6. Das aus dem Austand eingeführte Roggen- oder Weizenmehl darf unbeschränft zur Gerstellung von Lucken und Konditoreitvaren ver-wendet und ohne Entgegennahme von Brotmarken verlauft, ebenso darf die baraus hergefiellte Badware ohne Entgegennahme von Brotmarten ab-

gegeben werben. § 7. Das Auslandsmehl darf nicht vermischt mit Inlandsmehl verfauft ober berbaden merben.

§ 8. 1. Bader, Konditoren und Sandler, die Auslandsmehl im Befit haben, find verpflichtet, dieses Mehl von ihren übrigen Mehlvorräten ge-

trennt zu halten. 2. Die daraus hergestellte Badware ist in den Berkaufsräumen von der aus Inlandsmehl hergestellten Badware gesondert auszubewahren und

ber aus Inlandsmehl hergeneuten Saamstre gesondert untzweidugen und durch Andringung eines deutlich lesbaren Schildes mit der Aufschrift — Badware aus ausländischem Wehl — als solche kenntlich zu machen. § 9. Diese Borschriften treten sosort in Kraft. § 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Borschriften werden mit Ge-fängnis dies zu 6 Wonaten oder mit Geldstrase dies 1500 Warf bestrast. Biesbaben, ben 6. April 1916.

Der Magiftrat.

Der Borftand.

= Sektion Piesbaden. ==

Beute Donnerstag, 6. April, abende 8 1/2 Uhr, in ber Mula bes Ligeume I am Schlofplay, Gingang Muhlgaffe:

## ditbilder-Botti

bes herrn Geh, Reg.-Rat Brof. Dr. C. Arnold, Mitglied bes Saupt ausschuffes u. Borfigenber ber Geft. Sannover D. u. De. M.B .:

#### "Landichaftsbilder vom öfterreichisch= italienischen Ariegsichanplas."

Der gefamte Ertrag ift für bas Rote Areng in ben Albentandern bestimmt. Mindestgabe 50 Bfg. Borbehaltene Blage gu Mf. 1 .- in befchrantter Bahl.

Durch die feit dem Ariege fortwährende Steigerung Der Lebensmittel, Der Arbeitelohne fowie Ronmaterialien (bolg nud Gifen), find wir genotigt, unfere Preife für Dolg- und Rellerarbeiten dementiprechend gu erhöhen.

Bir bitten höflichft, Davon Renutnis nehmen gu mollen.

Biesbaden, April 1916.

Wer Grotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

natürliches Mineralwasser

Verstärkt mit der eizenen natürlichen Quellenkohlensaure.

Ausscheidung

fremd. Zusatz

(dasselbe mit Pruchtgeschmack) in Geschmack und Qualitat unübertroffen.

F. Wirth, Wiesbaden.

#### Zu alten, billigen Preisen

verk. Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Bozener-Mantel, Capes und Hosen in prima Qual., ebenso Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge. Stoffreste in Tueb und Manchester in jeder Größe. Flicklappen von 10 Pfennig an. Beachten Sie meine Schaufenster.

D. Birnzweig, Faulbrunnenstr. 9.

Rohlen Solafohlen Telephon Brifetts - Sirfdgraben 22.



### Tages:Deranstaltungen Dergnügungen.

#### Theater - Konzerte



Schaulpiels

Louncretag, ben 6. April.

99. Sorftellung. 43. Borftellung. Abonnement D.

#### Cannhanfer und ber Cangerfrieg auf Bariburg

Bandl, in 8 Aufzügen v. R. Bagner. Berfonen:

Bermann, Landgraf von herr Streib a. G. Thüringen . . Tannhäuser, Bolfram von

Derr Geiffe-Bintel Ejdenbach, Balter von ber herr Scherer Bogelweibe, . herr bon Schend k iteroit. beinrich ber

. . . . Herr Haas Edireiber, Meimar von . herr Rehtop Bir eter, Elifabeth, Richte bes

Frl. Schmibt Landgrafen . . . Fri. Englerth Benus Gri. Aramer Ein junger Sirte Fri. Hertel

Fri. Gartner Frau Baumann Ebelfnaben . . . Frau Dobriner Rach bem 1. u. 2. Atte 15 Min. Baufe.

Anfang 61/2 Ubr. Enbe etwa 101/4 Uhr.

#### Breife ber Blate.

Freise ber Pläte.

1 Blat Fremdenloge im 1. Rang
12 Mt. 1 Blat Mitelloge im 1. Rang
10 Mt. 1 Blat Mitelloge im 1. Rang
10 Mt. 1 Blat Seitenloge im ersten
Rang 9 Mt. 1 Blat Seitenloge im ersten
8 Mt. 1 Blat Ordeiterschiel 8 Mt.
1 Blat Bartett 6 Mt. 1 Blat Bart.
3.50 Mt. 1 Blat 2. Ranggalerie
1. Reibe 5 Mt. 1 Blat 2. Ranggalerie
1. Reibe 5 Mt. 1 Blat 2. Manggalerie
1. Rat 2. Ranggalerie 8.—5. Reibe
Seite 3 Mt. 1 Blat 3. Ranggalerie
1. Reibe und 2. Reibe Mitte 3 Mt.
1 Blat 3. Nanggalerie 2. Reibe Seite
und 3. und 4. Reibe 2 Mt. 1 Blat
Munditheater 1.25 Mt.

#### Melidony-Sheater.

Donnerotag, ben 6 April.

Dupenb- und Fünfzigerfarten gultig.

#### Das badende Maddjen.

Satirifder Comant in 3 Aften bon Sigmund Reumann.

Der Bralident ber . Reinhold . Bager Republit . Der Minifter ber iconen

Beinrich Ramm Limite . . . . Cefor Lunb Berner Dollmann Cantillo Brenga, Maler Guftao Schend feine Marcel Georg Man Somoif | Freunde Derm, Reffeltrager Botrimpos, Cales-

fabrifant Decar Bugge Frau Botrimpos . DR. Laber-Freimalb Epelyne, beren Tochter Marg. Glaefer Der Bolizeiprafelt . Miltner-Schonau Jabura, Gefängnismarter . Alb. 3ble Ricolo, Brivatiefretar bes

. . . Sans Fliefer Ministers. Botenmeifter im

Ministerium Diener im Minifterium Grip Berborn Rach bem 1. u. 2. Alte größere Paufen. Anfang 7 libr. Enbe nach 9 Uhr.

#### Resident-Theater.

Breife ber Blage.

Breife der Playe.

Salon-Loge 6 Mi., (Ganze Loge —
4 Playe 20 Mi.). 1. Rang-Loge 5 Mi.,
1. Rang-Balton 4.50 Mi., OrdeiterSeffel 4 Mi. 1. Sperrfix 3.50 Mi.,
2. Sperrfix 2.50 Mi. 2. Rang
1.50 Mi., Balton 1.25 Mi.
Dutsendarten: 1. Nang-Loge 48 Mi.,
1. Nang-Balton 42 Mi., OrdeiterSeffel 38 Mil., 1. Sperrfix 80 Mi.,
2. Sperrfix 24 Mi., 2. Nang 15 Mi.,
Dalton 12.50 Mi. — Fünfzigeri,
I. Nang-Balton 165 Mi., OrdeiterIarten: 1. Rang-Loge 190 Mi.,
1. Hang-Balton 165 Mi., OrdeiterSeffel 140 Mi., 1. Sperrfix 115 Mi.,
2. Sperrfix 90 Mi., 2. Rang 60 Mi.,
Malfon 40 Mi.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 6. April. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte.

Programme in der gestrigen Abend-A.



spiel in 3 Akten. In den Hauptrollen hervorragende Berlin.Schauspieler Ferner:

einer spanischen Legende bearbeitet von Graf Alfred Hessenstein Meisterharte Regie!

Ucherwältigondes Spiel! Herrliche Ausstattnug! in Verbindung mit

Solo - Gesand des Frauleins Maria Cornelius aus Frankfurt a. M.

Antang: 4, 61/2, 8 Uhr.



#### Thalia-Theafer

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Bis einschl. Freitag:

## Gerovius.

Drama in 2 Akten nach dem gleichnamigen Roman von

Ada von Gersdorff. In der Hauptrolle:

## Bassermann

vom DeutschenTheater, Berlin.

### Zwischen Schauspiel in 3 Akten.

Die Löwen sind les. (Humoristisch.)

Wildbad Gastein. (Neue Naturaufnahme.)

Neueste Kriegsbilder!

## Nur vom 5. bis 7. April:

Schauspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Hugo Flink. :: Hervorrag. Bioskope-Film!

spiele (3 Akte) (Allein - Erstaufführung!)

Glänzendster Lustspiel - Schlager!

Anfang: 4, 61/4 u. 81/2 Uhr.

#### Bermietungen

(Bortfebung bon Geite 7)

SRöblierte Bimmer, Manferben sc.

Br. mbl. B. u. Schlafs. m. Ruchen-beunte., Gubn., an beff. Dame ob. Eben. Off. u. G. 123 Tagbl. Berl. Gebilbete Dame finbet gemutl. mobil. Rim. im Gubn. bei awei eing. D. Raberes im Tagbl. Berlag. Va

Berre Bimmer, Manfarben ac.

Drubenftrage 5, 8 r., gr. fonn. L. 8.

#### Witelgejuche

Aleines Sans

Breis u. G. 697 an ben Zagbl.-Berl.

mit 10-12 Bimmer, Bentrafbeig., eieftr. Licht, Gas, reichl. Beigelag, in großem Garten, in Biesbaben, in fanblicher Lage, au mieten ober au taufen gesucht. Angebote an Grau von Bassewis, Bredlau, Bridfestraße 4a, Parterre.

Sum 1. Juli fude ich ein fleines Ginfamilien . Saus

mit allen Bequemlickeiten oder eine herrickeitliche Etage von 7 Zimmer. Küche, Bab u. Zubeh. in schon. Lage su mieten. Ang. u. Breisangabe an Arau Nia Ebrift. Dortmund. Bring Friedrick-Karlstraße 12.

Beim für alte Dame mit bescheib, Ansprück., Bribat ober Bension, für dauernd gesucht. Eleftr. Licht, Garten u. Rähe des Kurhauf. erwünscht. Angeb. mit Preis unter M. 218 an den Tagbi. Berlag. 4-63immer-Bohne. su mieten gefucht. Offert, mit Breis u. A. 697 an ben Tagbi. Berlag.

Wiesbadener Tagblatt.

Subine 2-3-3immer-Wohng... möbilert ober unmöbliert, in nur outem Daufe ober Billa bon Che-paar gesucht. Offerten u. D. 697 an den Lagbi, Berlag.

2 sber 3 Bimmer, möbliert ober unmöbliert, in gutem Daufe ober Billa, von Ghev. bauernb geindet. Offerten mit Breisang, ufw. u. D. 692 an ben Tagbl.-Berlag.

Separat. Wohn- und Solafz. mit od. obne Beni., elettr. Licht Be. dingung, sum 15. April gefucht. Off. u. J. 697 an den Ragbl. Berlag.

Dobtiertes Zimmer, gemutl. Sein fucht alleiniteb. Serr gum Ruraufenthalt. Offerten unter M. 222 on ben Tagbl. Berlag.

fucht balbigit als Dauerm, in II. beif. Fam. ad. Benfion ein Heim, mit ob. ohne Berbifeg. Erwinischt Sonnens, böcht. 2 Tr., Kochbr. Nabe. Off. m. Breisang, u. T. 607 Tagbi. Berlag.

Dobl. Bimmer mit Flux-Eingang von Fröulein gesucht. Offerten unter 11. 696 an den TagbL.Berlag.

Gut möbl. Simmer in der Rähe d. ob. Rheinstr. zu miet. gesucht. Gest. schrift. Off. mit Preis-angabe an Dandelsschule Bein erb.

#### Fremdenheime

Aboliftrage 8, B., nabe Babnhof u. Bilbelmftr., fein mobl. 8., Boche 15 Dt., eb. mit 2 Betten, u. Benfion.

Marftitt. 6. 1, Ede Mauerg., fonn. Sim. mit Friibit. v. 2 Mf. an, ar. Biab nabe Bilbelmitt., fol. S., Balf.

#### Benf. Lippert

gut mbl. Bobn- u. Schlofa., a. eina., fof, abaug. Schwalbacher Str. 57, 1.

### Plakate:

Wohnung zu vermieten

auch mit Angabe der Zimmerrahl anf Papier and aufgerages anf Pappieckel

zu haben in der

L. Schellenberg'schen \* \* \* \* \* \* \* Hofbuchdruckerei Langgasse 21.

### Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Sapform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 39 Big. Die Belle.

#### Berkäufe

#### Brivat . Berfaufe.

141

3 u bert. Angujeben amijden 12 und 3 Uhr, Sebanftrage 8.

au bert. Bobnitrage 39. Gut erhalt. Damentl. au vert. Raberes im Lagbi. Berlag. Wm Bur altere Damen

schwarzer Luchmantel, Domenwasche au vert. Ihierner Strafe 18. Mabchenfleiber für 12-13 3-

maddenfleider für 12—13 3.4 gut erh. Knaden-Waschanüge für 10—12 3. zu dt. Kanz-dr.-Aing 38, 3. Bluf., Gr. 44, schwarz-w. gest. Stoff z. Blufe, eleg. Sonnenschirm, Waschanitur dill. Moribitraße 12, 1 r. Ein fast neuer brauner Angug für 18jahr. fehr preiswert au bert. Raberes Bertramitraße 12, 1 linfs.

2 Rüngfingsangüge tür 17—183.
jehr gut erhalt., 1 B. Schnürschuhe
(43), Jehr gut erhalten, su verlaufen
Oranienstraße 22, 2 St. linfs,
Selbgr. Egyta-liniserm mit Tressen,
oons neu ichlowie Richas gans neu, schlante Fig., abzugeben. Bu erfragen im Tagbl. Berlag. Bl

Ein Baar neue Lad Stiefel (37).
. Ginfat, gutes Jadett (44) ein inder-Kino billigit zu bl. Waterloo-rafte 1, Bart. links.

pirage 1, Hart. Inits.
Bianius, fehr guter Ton,
wenig gespielt, zu verl. R. Deus,
hallgarter Straße 8, 2 St.
Schone Remontoir-Wand-lift bill. zu verl. Adlerstraße 9, Sis. 1;
bon 10 bis mittags 4 Uhr zu hause. Angel. Briefmarfent... als Geschent, billig zu bert. Rheinikafte 80, 2.
Rod ant erk. Schulbücher all. Klass. der Oberrealich, u. Töchterschule zu bert. Göbenstraße 15, 3 links.
Rittelschulbücher zu bert.
Rieine Schwalbacher Straße 4, 3 L.

1 Deis-Druges, Arithmetif II, 1 Baliff, Bruhn u. Breiser, Latein III m. Wörterbuch II u. a. Bücher antig. berkauflich Wörthitraße 18, 2. Wegen Ausgabe des Saushalts verf.

2 Betten mit Sprung u. Haarmatr., Litir, Kleiderschanf, 1 Kommode 2c. Bellrikstraße 21, 1.

Bol. Konfolider., breih, Klavierstuhl zu verk. Eltviller Straße 2, 2 St. L. Weißladiertes Schlafzimmer mit 1 Bett zu verkaufen. Wäheres im Tagbl. Berlag.

Aleiberiche., Tijch, Baschtom. m. M., Bilder zu vf. Dobb. Str. 28, M. 1. Ein gut erh. fleines Sofa mit schönen Bolstern zu verf. Breis 50 Ml. Angusehen Sonnenberg, Kaifer-Friedrich-Straße 1.

Reue Bettfebern und Daunen bill. au bert. Philippsdergitt. 1, B. Bergangshalber großes gutes Bett mit Federbetten für 50 Mt., serner 1 Sofa sofort zu verkaufen. Handier verbeten. Goeibestraße 26, 1. Rommobe mit 3 tiefen Schublaben 5 Bet. gu bert. Bluderftrage 4, 3 St. Kinber Schreispult, flein, Gasgerb, weiße Cheviot-Rinberfleiber billig abgug, Abolisallee 12, Barteree.

gu bert. Röberitraße 3, 1 r. Reueste Röhmaldine, versentbar, bill. zu verf. Ariedrichtrope 27. Gut erhaltenes Dalbverbed zu berf. Reroftraße 30, Bart.

Gebr aut erhaltener Rinbermagen gu bert. Oranienftrage 6, 1 I.

&. n. Rinberwagen n. 1 Rlappwagen bill. Scharnhorfiftroge 6, Bart. Its. Beiber Kinbermagen bill. zu vert. Offi. u. G. B., Kariftrage 32, Gth. 1. Kinberffappwogen billig zu vert. Scheffelftrage 10, Stb. Bart. Baft nener Kinbermagen zu vert. Bleichftrage 80, B. B.

Aleiner weißer Kinber Simmagen billig gu berlaufen. Raberes Sirid-graben 14, 2 linfs.

graben 14, 2 lints.
Rinber-Sits. u. Liegewagen
bill. zu bert. Schierfteiner Str. 17, 2.
Rinberfportwagen, fein Klappwagen,
ohne Berbed, eleg., mit Gummirab.,
zu bert. Iditeiner Strafe 18.
Gut erh. Hahrrab, Torpebofreilauf,
für 25 Mt. Rau, Wellritzitraße 16.

für 25 Mf. Rau, Wellrisstrape 16.
Serren-Rab, gut erb.,
h. Rb. g. Gummi, bill. zu verlaufen Eltviller Straße 16, 3 Tr. l.
Bahredd m. Freil. (35), gut. Gummi zu verl. Bleichstraße 30, Edh. 3.
Emaille-Sivbadewanne u. gebrouchte Roshbaare zu verlaufen Kleine Schwalbacher Straße 4.

Meine Schodischer State .
Gint erh. Affam. Gasherd m. Bügelfi., von Junier u. Ruh, für 10 Mt. Reuberg 18, mittags 1—143.
Rolanialwaren-Ginrichtung

gu vert. Roberstraße 7. Bu bert, maffit eich. Banbbrett (für Reltaurant ober Beinftube ge-cianet), große Babewanne mit Ab-flug Ziefenring 6, Bart, rechts,

Reniferen wegen Blagmangel Geftellagu., 60 cm I., Mafrapoben, chieterichm., Baride, Befferdfiand., Lir. Mahlm. pf. Albrechtitt. 11, 2, Größerer Boften alter Roblenfade

#### Sanbler . Berfäufe.

Gleg., faft neue feib. Rleiber febr billig gu bert. Reugaffe 19, 2 Bianino gu 190 Mt. gu berfaufen Rheinftrage 52, Bart. Dobel aller Mrt an vert. Delaspeeftrafe 1.

Mobel jeder Art.
A. Rambour, Hober leber Art.
A. Rambour, Dermannitraße 6, 1.
Gist erh. D.. n. H. Rad mit Freil., Kahmaich b. Armyoti Klauß, Kahrradseichaft, Bleichitt. 15. Tel. 4806, Gaslamsen, Bendet, Brenner, Jyl., Glühl., Gastoch., Badew., Ballichitt. 10. Email. Baidteffel u. Derbidiffe,

Sinfografige 25 × 12, 18, 28 × 12, 30 × 12,5, 34,5 × 18,5, 35 × 16, 32 × 18, 40 × 12, 44 × 16,5, 48×14 usin. liefert C. Gishorn, Klarenthaler Straße 1. — Telephon Rr. 2608.

#### Raufgejuche

Gut erb. schwars. Rod u. Bluse.
Größe 46, zu kaufen gesucht. Offert.
u. G. 696 an ben Taght.-Verlag.
Bur 12jährigen Anaben
einige gut erh. Waichansuge gesucht.
Off. u. T. 696 an ben Taght.-Verlag.
Gut erhaltenes Klavier
billig zu kaufen gelucht. Ang. mit
Breis u. B. 696 an den Taght.-Verl.
Bianinos, Carmsniums, Flügel
lauft u. tauscht Schwig, Abeinftr. 52.

Bechstein oder Bluthner, wenig ge-braucht, zu taufen gefucht. Offerten u. F. 601 an den Laght. Berlag. Guter Film Apparat

und ein Trieder Bilmocle mit stark. Berger zu sauf, ges. Gefl. Off, mit näheren Angaben u. Breis nach Rheinitraße 115, 2, erbeten.

Privatfammler fucht alte Porsellane, Stidereien, Sticke, eine alte Geige zu laufen. Offerten unter B. 697 an den Tagbl. Berlag. Möbel und Altertumer fauft Beibenreich, Frankenftrage 9.

Chaifelongue mit Deden, d. Spiegelichrant mit Aufi., Wajchtich zu faufen gei u. G. 693 an ben Lagbi.

Rleiberfchr., Rudenfdr., Bett fauf. gei. Ableritrage 58, B But erhaltener Rabinentoffer laufen gefucht. Angebote unter 694 an ben Tagbl. Berlag. Gebr. Rahmafdt, u. 1 Rüdenherb gesucht Abaliftrage b. Gib. Bart. I. Leichter Feber-Sandwagen zu faufen gesucht.

Röbrig, Gudfriebbof. Rranfenwagen i. Strafe u. Simmer gu f. gejucht Lambachtal 2. Bart. Gebr. gut ers. fampl. Jahrrab mit Freilauf zu faufen ges. Ungeb. unter S. 697 an den Lagde. Berlog. Gebraudster Glebherb

u. emaill. Babewanne zu faufen gef. Angeb. u. 3. 696 a. d. Tagbl. Berlag. Gut erhalt, emeill. Babewanne u. Fenitersügel zu faufen gei. An-gebote wit Breis u. Geöße der Fenit. u. 3. 691 au den Tagbl. Verlag erb.

Emaill. Babewanne gefuckt. Gut erb. emoill. Babew. gef. Löwen-stein, R.-Friedrich-Ring 47, Part. Kombin. Kochherd zu faufen gesuckt. Abresse im Lagds. Berlag.

für Bengol zu kaufen gefucht. Off. unter D. 695 au den Tagbl.-Berlag. Giferne Trebpe zu kaufen gefucht. Off. u. S. 690 an den Tagbl.-Berlag. Ga. 5 Mrr. langes eifern. Schild, gut erhalten, zu kaufen gef. Größeu. Breis-Angabe erb. nach Biebrich, Rathausstraße 94, Barterre. Gebrauchter Motor

#### Unterricht

Rinvier-Unterricht bon afad. gebild. Lehrerin w. grbl. erteilt Dobbeimer Sir. 75, Part. Wer erteilt Manbolinenstunde preisnert? Offert, mit Preisangabe Rüdesbeimer Straße 80, 2 rechts.

#### Berloren . Gefunden

Berloren Kinder-Ladhut m. Band "Hindenburg" v. Aerotal b. Unter d. Eichen. Abzug. Nerotal 31. Schwarg-weifi-rate Rabe entlaufen. Geg. Bel. abgug. Scharnborfiftt. 1, B.

#### Gefchäftl. Empfehlungen)

Repar, an Fahrrab., Grammodd., Rähmasch. w. iadgaen. u. bill. ausgef. Klouk. Rech. Bieichstt. 15. T. 4806. Kinderwags. Berdede, w. neu siberz., Medar., Ladierungen, Gummir. usw. bill. Kinderwagen, Repar., Berhiatt Schulze, Bleichstraße 17, Rib. Part.

Schulze, Bleichstraße It, Beine Beinite Damenfleiber fertigt febr gewandte Schneiberin icht im Gause. Ciferten u. E. 691 gr ben Tagol. Bertag.

Damenfdneiber fertigt Roftlime. garantieri guifigend, für 25 Mt. Angeb. u. R. 122 an den Lagbl. Bert. 3m Mufertigen von Danteln,

Im Anfertigen von Wänteln, Jaden. n. Sportsleibern empf. sich A. Sieber Rheinstraße 47, r. Eth. Schneiberin empf, sich im Ant. n. Konsixm. Rt. Blus. Rod., Kost. Rept. Rend. Lag 2.50. Alfolosfer. 28, Fib. Beißzeugn. e. sich i. Maschinenstapf. v. Gorh. u. Ausb. dirschgraben 32, 1 L. Süte w. in n. anger dem Sause sicht amb billig gearbeitet. Siegler, Webergasie 38.

Auf Reu! Garbinen, Etwestliefert Reuwäscheres Kriphen, Scharnbortstraße 7. Telephon 4074.
Wardinen-Bäscherei, Spannerei Moringtraße 22, 2, Fr. Staiger.

Gerbinen-Wafd, u. Spannerei bon A. Bolfinger, Rlopftoditrage 18.

hotel-Aremben. n. berrichaftwallie in, icon u. billig au j. Tagena. bef. Rambacher Str. 70, Connenb. b. 28.

#### Berichtedenes

Ber abernimmt Ber übernimmt bas Instandhalten und Reinigen von Schreibmaschinen? Offerten unter T. 689 an den Tagol.-Verlag. Ber aus der Umgegend fann jede Woche Butter und stett abgeben? Offert. u. R. 694 an den Tagol.-Verlag.

Bitwer, Enbe 40, evangel.

M. f. a. etz. Andern, Ingenieur m. hob. venft. Dienstein! u. hob. Militärbens. eig. sch. Sans u. Barberm, w. die Bel. e. ged. liedensdo. mirisch. Dame im poss. Alter, m. Berm., sw. Seirat. Erd. sind nur erwigem. Angebote. mögl. m. Vild u. nicht ansonn u. E. 696 am den Tagoll-Verl. Die Vebandl. als Ehrens. ist selbstredend.

#### Berkanfe

### Kolonialw .- n. Drogengefch.

im 5. Jahre bestehend, garant. sich. Eristenz, auch f. Kriegsinv. od. einz. Dame geeign., unter iehr günst. Be-ding. zu verk. Borber. Aufenthalt ge-stattet. Anlern. R. Tagbl.-Verk. Uw

4 frifdmelt. Blattfopf. Biegen mit Lumm. gu bf. Dobbeim, Dberg. 20. Braditvell. Diamantichmud, bell., breisw. gu vert. Beficht. 2-4 Uhr Blücherftr. 19, opt. r. Danbler verb.

#### Weißes Cheviot-Roffum.

Größe 44, wie neu, u. belles elegant. Boileffeib billig au berfaufen. Bon 2-4 Uhr Rheinftraße 86, 3.

#### Uniform,

blauer eigener Ginjabr. Rod, wie neu, für fomale Berl., billigft abgug. Off. u. R. 696 an b. Tagbl. Berlag.

#### Groker Westermaner - Iligel. febr gut erhalten, für 800 Marf au berfaufen. Bon 2-4 Uhr Rhein.

#### Stal. Cello ber. fauft G. v. Molitor, Schierftein. Str. 4, 2.

Elegante gweifit. Berren-Frifier. Ginrichtung, helleichen bol., fof. geg. bar bill. gu bert. B. Rarcher, Kreng-nach, Galinenstraße 16. Auch dafelbit tücktige Frifeuse fefort gefuct.

Oferdedung wird aufs Jahr

abgegeben Abelbeibftrafe 19.

#### Ranigejuche

#### Alte Gemälde, Stiche, Borzellane u. Möbel

au hoben Breifen au taufen gefucht. Off. u. G. 670 an b. Tagbl. Bering.

#### Mleider fowie Schmudiachen

aller Art fauft gu hoben Breifen. Fran Rosenfeld. 15 Bagemannftrage 15. Fernruf 3964.

Alle ausrangierten Samen Mobel, Bafche, Damen, u. Derren-Garberoben ufm. fauft Frau Sipper, Oranienftrage 23. Telephon 3471.

Rahle
21 mpen kg 15 Pf., Rentuchabfälle kg 80 Bf., Beldgrau-Abjälle kg 1.10, gestrickte Bollumpen 1.40, altes Plei kg 60 Bf., Gummi, Papier aller Art zu den allerhöchsten Pfeisen. Althandl., Helenenstr. 23. Tel. 4638. Dirichgr. 20. B. a. Best, sof. abgeh.

### Ohne Belegschein 150 Stüd halbleinene Bettlaten, 136 × 283 cm, gegen Kaffe du bert. Off. u. O. 124 an den Tagdi. Berlag. Derren u. Damentleid. Schube. Röbel. gabit ben bochten Breis für guterh. berren- u. Damentleid., Schube, Robel.

Mur D. Sipper, Richlftr. 11, Telephon 4878, gablt am beften weg. groß. Beb. f. getr. Berren., Damen. u. Rinberfl., Edunbe, Bafde, Sahn- gebiffe, Golb. Silber, Röbel, Tebp., Rebern u. alle ausrangierte Sacien.

Romme auch nach auswarte. Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., Icin Laben,

Televhon 3331 sahlt allerhöcht. Breife f. getr. Berr. Damen, und Rinberfieiber, Schube, Balde, Belge, Wold. Gilb., Brillant., Bfanbideine und Sahngebiffe.

#### Gebrauchte Moler=

Schreibmaichine gu taufen gefucht. Geft. Off. u. W. 695 Tagbl.-Berl. F11

#### Gut erhaltenes Saitelzeun au faufen gefucht. Offert, mit Breis u. Z. 693 an ben Tagbi. Berlag.

Garten = Dobel au taufen gefudt. Offerten unter 2. 696 an ben Tagbi. Berlag.

## 5alle aft. Art, Gummi, Jinn, Blei Bint ufw. tauft D. Sipper, Riebstraße 11. Tel. 4878.

Sade, Lumpen, Papier, Mafchen tauft u. anhlt bie höchften Breife E. Arnold, Drubenftr. 7. Boftl. gen. Für Flaschen, Metalle, Sade, Lumben, Schuhe zahle höchfte Preife. Sch. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

Cumpen, Bapier eft. 3471 fauft S. Sipper, Oranienftr. 23, 98tb. 2.

#### Immobilien

3mmobilien . Berfaufe.

#### Villa

mit grobem Garten, Sentralheigung, allem Komfort, nabe Wiesbaden, für ben gerichtl. Taxwert, 36 000 Mart, zu verfaufen. Räberes zu erfragen im Tagbl. Berlag.
Vr Billa im Tannus,

didt am Balde, nahe Bahnstotion, Kahrzeit u. Biesb. ca. 40 Vin., für I.—2 Familien oder als Bension borzügl, geeign., unter Taxwert zu verfaufen. Gest. Anfragen unter A. 217 an den Tagbl. Berlag.

#### Commerfrifde

mit Nestauration.
auch als Bribatwobnsis für 1 bis
3 Ramitien vast. in ichoniter Lage
bes Taunus. Brandfasse 52 800 Mt.,
it bet. Berhältn. basb. t. 33 000 Mt.,
zu verfausen. Kähere Auskunft unt.
A. 216 an den Tagbl.-Berlag.

## Weidegut,

ca. 400 Morgen, viel Wiesen und Weiben, arrondiert, la Gebäude, für Weibegut vorzügl, geeignet, Röhe Beibegut vorzigel, geeignet, Röhe Bahn u. in der Kähe Frankfurt am Main gelegen, ift berkäuflich. An-fragen beford. u. K. S. T. 713 Kub. Wolke, Frankfurt am Main. F102

Immobilien . Raufgefuche.

### Wer verfauft Billa,

#### Berrichaftsbaus, Brivatlis ob. Land-baus? Dir. Off, an Georg Geifen-bof poftlag. Frantfurt a. M. F102 Al. Ginfamilien-Dans

von 6—8 Räumen, mit all. Bequem-lichkeiten, Hofraum u. möglich eiwas Garten, in Bolluf ober den nächten Orten zu laufen gefucht. Offerten mit Breis und Beschreibung unver A. 225 an den Tagbl-Berlag.

#### Wer verkauft fein haus.

evt. mit Geschäft od. sonst, gunftig. Anwesen hier od. Umg.? Ang. unt. D. 1447 an Saasenstein u. Bogler, A.G., Wiesbaden, a. Weiterbef. bol

#### Berpachtungen

Candhaus mit Gastwickligiast,

aroft. Obstgart., bei Biesbaben gel. für 800 Mt. per fotort zu verpacht. ober zu verf. Nah. Buchhandlung Deut, Kirchgaffe.

#### Bantgeinne

Gute Weder mit Klee

und Biefen gn pachten gefnitt. Anblen-Ronfum 3. Geng, Um Romerfor 7. Ferniprecher 131.

Grunbftfide mit Rice, and b. nicht beftellt, gu padrten gefucht. Offerten m. 28. 692 an ben Zagbi.-Berlag.

Aleine Schwalbacher Strafe 4, 8 L

#### Amerricht

Pädagogium Neuenheim-Beit 1805: 330 Einjährige, 281 Pri-mager. (7/8 Kl.) Einzelbehand-ung. Arbeitsstunden. Sport. Spiel. Wandern. Familienheim. F95

#### hoftet Fabers militärbereat. Privatianle

Serta bis Unterfefunda, fleine laffen, tägliche Arbeitsstunde, Klassen, täglicke Arbeitsstunde, steines Familienpensionat, auch steines Familienpensionat, auch steines Facility Lagespensionate. Die Schliebertstung berechtigt zum einjährfreiwilligen Wiltsteinst. Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 28. April, morgens 8 Uhr. Sprechitunde tägl. 11—12 Uhr. Brof. Dr. Schafer.

#### Wieshadener Pädagogium

Mrorgen-Arusgase. Moetres Bratt.

v. Bir. Br. Loewenberg, Bhembalmstr. 5. — Fernrul 1583. Sprechstunde: 11—12. In kleinen Klassen unter ein-

gehendster individueller Ausbildung gründliche Vorbereitung für alle Schul- und Militärprüfungen einschi-Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollanstalten nicht berücksichtigt werden konnt., werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. - Arbelis- u. Nachhillestunden für Schüler samtl. höherer Lehranstelten, besonders für solche, deren Vater im Peide steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hieroris weilen, werden in Klassen- od. Einzel-

unterricht aufgenommen. Auf Wunsch Halb- oder Ganzpension in der Familie des Birektors. Prospekt frei.

Malunterricht. auch in Brivat, erteilt nambafter Künftler, afad. Maler, zu mat. Son. Off. u. 3. 696 an den Tagbl.-Berlag. Frobel'icher

Rindergarten,

Schwald. Str. 44, im Cante bes Chriftl. Bereins junger Männer "Bartburg". Böglinge bon 3-8 Jahren finden jebergeit

Käthe Prochnew, gepr. Rinbergartnerin.

#### Schulentiaffene,

weiche in ein faufm. Buro ein-treien mollen, werben burch erfahrenen Behrer

in allen Rontorarbeiten. als Budzilbr., faujm. Rednen, Sandelsforreip., Stenographie, Schreibmajdine, Schönfchiellichrift usw. gewissenbaft und gründlich ausgebildet. Unterridienelb mtl. 20 Mt.

Off. u. D. 690 Tagbi. Berlag.

#### Berioren . Beinnben

Berleren.

Silberne Tabakdose

Montagmittag in Anlagen am Rur-baus verloren. Finder hohe Be-lohnung. Abgugeben Portier Potel Aftoria.

#### Geichäftl. Empfehlungen

Einfvännerfuhrwert fudit Gelegenheits. u. fefte Auhren. Fr. Geip, Billderftrage 46.

Cinipanner-Rollingrwert fucht B. Geersbenftr. 19, 1. T. 394.

Edreibmaschinen

repariert und reinigt 29agner, Rheinftr. 48. Tel. 4829. Bielf. anert. lichermirt. Mittel geg. Miteffer, fette Gaut und Commeriproffen.

Spezialgeichaft für Sautpflege Rorwie, 4 Moribftrage 4.

verzogen uam weurikar. 11, 1 fran W. Weifenfeld, araffenfe.

Maffane — Deilgemnastift. Frieda Bidel. ärztlich gebrüft. Tannusttraße 19. 2. fdräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Maffage. — Bukuflege. Unny Lebert, argtl. gewruft, Golb-gaffe 13, 1, Zureing. r., Rube Laugs.

Eleftr. Bibr.=Maffage, Schonbeitepflege, Danb. und Auf-bilege gu 80 Bf. im Ab, Rate Welp, aratl. gepruft, Schulgaffe 7, 1.

Massagen

argtfich gepraft. Gunib Storgbach, Mittelftr. 4, 1. Stod, b. ber Lange. Massane — Nagelpstege

aratt. geprüft, Rathe Bachmann, Abolfftrage 1, 1, an ber Rheinftrage. Towed heilmallage.

Behandl. v. Frauenleib. Staati. gept. Mini Smelt, Schwalbad. Str. 10, 1. Anny Kupfer, article Baugg. Ging. Am Romerter 2, 1 t. Williane elettr. Bibrationom. u. Bacetoffeae.

Bunpflege - Maffage Botheimer Strafe 2, I., nachiter Rabe Refibeng-Theaters.

#### Berjaledenes

Ich habe meine ärztliche Tätigkeit hier dauernd wieder aufgenommen.

#### Sanitätsrat Dr. R. Friedlaender

Sanatorium Friedrichshöhe. Privatsprechstunde: Wilacimstr. 42.

#### In Beidelberg

wünscht gebisb. Familie 1 ober zwei innge Mabden aus nur gutem Daufe, bie bes Studiums balber fich bort anthalten, in Benfion zu nehmt. Off. u. d. 696 an ben Tagbl. Berlag.

Wer wiirde gebraudte sareibmafdine

einer Kompagnie eines hiefigen Er-ist-Truppenteils leihweise gegen ge-ringe Bergütung oder bielleicht auch völlig fostenlos überlassen? Geff. An-gebote find untet D. 698 an ben Tagdl. Berlag zu richten.

#### == Betten =

Abreffe su erfrag, im Tagbl.-B.

Wer verfeiht Sommermonate rab? Off. n. 2. 229 Tagbi.-Berlag.

#### Unitide Anteigen

Betr.: Berbot bes Gallens von Ebel-Raftanienbaumen.

Raftaniendaumen.

Auf Grand des z 6b des Gefenes über den Belagerungszustand dem A. Juni 1851 bestimme ich für den mir unterstellten Korpsbezirf und —im Eindernehmen mit dem Gouderneur — auch für den Beschlebereich der Feitung Mains:

Das Fällen den Gelfastanienschungen ist nur mit schriftlicher Erlandnis des Regierungsprasidenten — im Größberzogtum hessen des Kinisterium des Innern auchstige.

Humdern des Kinisterium des Innern sollen des Kinisterium des Innern mit Gefängnis die zu einem Kahre, dein Vortieden mit Gebstraft der Mitche mit Cost oder mit Gedestraft des Rummandierende General:

Bernstat a. R., den 16. Wärz 1916.

Der Kommandierende General:
ges. Frehr. v. Gast,
General der Jusantene.

Befanntmadung.

Beine auf Grund der Terordnung des Bundestats vom 25. Februar c., detreffend die Aufahung von Kraftsiahtzeugen auf öffentlichen Begen, Etrofen und Kläben nach Lem 15. März d. 3. erlassen nach Lem 15. März d. 3. erlassen Besontmachung vom 31. März 1915 (Meg.-Amisblatt Rr. 14) R. 2 (nicht Z. 1mie in der Besanntmachung vom 17. September d. 3. (Reg.-Amisdi. Rr. 38) dersehentlich ausgaeben ist ündere ich dahin ab. dan das Airstehen vom islächen Verschnen, die an dem Iwast verhanen dem Installen worden ist, nicht beteiligt innd, insbesondere vom an diesem Awed nicht beteiligt innd, insbesondere vom and desem Awed nicht beteiligt innd, insbesondere vom der errospen darf, andernfalls eine ber in den St. 7 und 8 der Authdestreisbestannt machung vorgesehnen Awangsmaßeregeln zur Anwendung gelangen wird.

Ebiesbaden, 14. Esteber 1915.

Biesonben, 14. Oftober 1915. Der Regierungspräfibent. 3. A.: geg. Rötter,

Befanntmadung.

Befanntmadung.
Am 6., 12., 13., 18., 19., 26. und
27. April 1916 findet von vormittags
9 Uhr dis nachmittags 5 Uhr im
"Rabengrund" Schartichiehen statt.
Es wird geiverrt: Samiliches Gelände, einichtichlich der Wege und
Straßen, das von inigender Grenze umaeben wird: Kriedrich-König-Weg.
Iblieiner Straße. Trompeteritraße.
Weg hinter der Nentmauer (dis zum Kesielbachtal). Weg Kesielbachtal-Kichsucht aut Blatter Straße. Teuielsgradenweg dis zur Leicht-weishälle.

Tie vorgenannten Wege und Straken, mit Ausnahme ber inner-halb des abgeiperrten Geländes be-findlicken, gehören nicht aum Ge-fabrenbereich und find für den Ber-lehr freigegeben. Jagdichloß Elatte

fabrenbereich und sind für den Verfebr freigegeben. Aagbichloß Slatte fann auf diesen Wegen gefabrlos erteicht werden.

Bot dem Betreten des abgesperzeten Geländes wird wegen der damit berbundenen Lebensacfahr gewarnt.

Das Betreten des Schiehplades "Radengrund" an den Lagen, an demen nicht geschonen wird, wird wegen Schonung der Erasmutung ebenialls derboten.

Gernison-Kommande.

Gernitus-Nonimanos.

Ges wird hiermit sur offentlichen Kenninis gebracht, daß weder die Stadtischer noch fontige ftädtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadts und Steuerkaffe zu entrichtenden Geldbeträge berecktigt

finden.

Kur an die mit der Zwangsvollstredung beauftragten Bollsiehungsbeauten kunn aur Abwendung der lefandung rechtsgültige Zahlung erstellen. Biesbaben, ben 6. Januar 1916. Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Da es in der legten Leit häufiger vorgekommen ist. daß unter mig-bräuchlicher Benutung der Feuer-melder die Gerufsseuerwehr blind

bräuchlicher Benußung der Feuermelder die Gerussseuerwehr blind
alarmiert wurde, machen wir hiermit barauf ausmerssam, daß diese
Tat unter den § 804 des Reickstratgesehduces fällt und mit einer Gefängnisstrase die zu drei Nahren,
oder mit Geldstrase die zu drei Nahren,
oder mit Geldstrase die zu 1500 Mt.
debeneht ist
Izdem wir bis auf weiteres für
iede Angeige über einen blinden
Alarm, die zur rechtsträstigen Ber
urreilung des Täters führt, eine Reurreilung des Täters führt, eine Relobmung don 20 Mt. aussehen, demerfen wir, daß nach den Beittmmungen der Strasprogehordnung
jedermann berechtigt ist, den Täter
bis zum Eintressen eines Organs der
Siderheitspolizei vorläufig seitzunehmen.

Wiesbaben, ben 15. Sept. 1915. Der Magiftrat.

hunbefteuer.

Die Bester ben dunden im Stadt-bezirk Wiedsdaden werden davon in Renntnis gesett, daß die Anmeldung der Dunde sir das Rechnungsicht 1916 die spätestens II. April d. J. bei der Stadthauptlasse im Rathause, Zimmer Rr. 2, zu ersolgen dat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Dundestener demirkt werden samm, Gleichzeitig geden wir de-fannt, daß auch diezenigen Dunde wieder anzumelden sind, welche im dorigen Nahre schon dersteuert waren, sowie diezenigen, sur welche Steuer-besretung beanspruckt wird. Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrase dis zu 30 Warf bestraft. Wiedsdaden, den 30. Rärz 1916. Der Wagistraf. Steuerverwaltung.

Der Magiftrat, Steuerverwaltung.

#### Amilige Angeigen Sonnenberg

Bergebung von Erbarbeiten.
Die Erbarbeiten zur Serstellung bes Robrgradens für die Wasserund Gasleitung in der Artebenssitraße im Dahnschen Baugelande von dem Treppenweg dis zur Tenuclbachstraße der Gemarkung Sonnenbackiteshe der Gemartung Somien-berg follen veroeden werden. Schrift-liche Angebote sind mit der Ausschrift "Dahnsches Baugelände" zu verschen und dis Samstag, den 8. d. M., vor-mittags 12 Uhr, dei dem Unter-zeichneten einzureichen. Der Ee-meindevorsiand behält sich eine Zu-schlagsfrist don 10 Tagen, sowie den Zuschlag unter den drei Mindest-tordernden vor.

Berdingungsuntersagen liegen zum

Berbingungsunterlagen liegen sum exuge auf ber Burgermeifterei Велиде Sonnenberg, ben 4. April 1916.

Der Bürgermeifter. Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

Deute Schlus bes Berlauts mein. febr felt. Guropa, unb Ueberfee-

2. Buhl. Belgien 1912 badite Berte finb eing.! Bedbaus, Dichelsberg 22.

Binolenm. Uni, braun u. burchgemuft., Läufer u. Teppide arch. Boiten eingetroffen. Tapeienbens Wanner, Rheinftr. 79, an ber Karlftraße. Tel. 3377.

Manschen · Kartoffeln, wunderschöne Qual., nur jur Saat. Ebenfo Kaifertronen, Frührosen, Berle von Erfurt u. sonstige berühmte Sorten offeriert: Karl Ochs ir., Mains, Beibeibergerfahgaffe 8. Tele-

### Konfungenoffenfact Eintracht

in Liquidation. Gtwaige Glanbiger wollen fich

Theodor Brinkmann. Emil Sieler.

Bu Konfirmations-

Zommunions-Gelmennen empfehie ich in großer Auswahl:

Portien.
Boritednabeln,
Blanfchettenknöpte,
Unbänger mit u. ohne Palsteitchen.
Urmbander, Ringe,
Brofchen, Beftede,
Gerviettenringe,
Rriegofchmud.

E. Bücking, Reugaffe 21, 1. St.

macht man fetmadhaft und befommlich shue Del mit Meyer's Fertiger Calai-Tunte Meyer's Hertiger Calai-Aunte D. R. B. angemelbet. Auch Effig. Sala und Gervürze werden erübrigt. da deren Subitanzen fondensiert ichon darin enthalten ind. Jeder Kaufer fann fehenloß Proden der gelauften Ware durch das chemische Institut Bros. Dr. Beder, Kranffurt a. M., auf feine Reellicht prufen lassen, Richt zu verwehf. mit Salatöl-Ersab aber minderw. Präp.! Rehördl. genehmigter Ladenpr. per Liter 65 Br. ohne Glas. Fabrit Gertiger Tunten

Strafburg im Gif., Saergemünderfirabe 3-5, Fabrilnieberiage in Wiesbab,: E. u. N. Muspert, Kolonialiv.-Dandlung. — Tel. 538,



emailflert, in Gulleisen u Stahlblech, sowie Herdschiffe liefert billigst C. Eickhorn, Wiesbaden, Gußgroßhallg. Tel. 3603. Klarentaler Str. 1, 3. — Wiederverk. erh. Rabatt.

> Rur an Biebervertanfer abzugeben. Chemische Fabrik Erbenheim, 6. m. b. 6. Telefon 2714.

Frauenklub, G. B., Granienftrage 15, 1. Cambing, ben 8. April, abenbe 7 Hhr:

#### Diskulfions = Abend.

Referat: Franlein Ida Johanny.

Ginteittstarte 1 ML

F 535 Der Borftanb.

Freitag, ben 7. April cr., pormittags 9 Uhr beginnenb, verfteigere ich in ber Billa

Ar. 15 Biktoriaftraße Ar. 15 nachverzeichnete jum Rachlag ber † Frau M. Stumpfeldt gehörige Mobilian-Gegenftanbe, ais :

fchwarze Salou - Ginrichtung, bestehend aus: Sofa, 2 Seffel und 4 Suble, Salonidrant, Tijd, 3 Buftenidulen, Staffelei, Etagece. Bortieren und Bronze - Kerzenlüfter. Baneel - Divan mit Etagece. Bortieren und Bronze - Kerzenlüfter. Seisel, biverse Eliche, Stülzle, Sessei, Aleiber und Balcheichente, Vilder, Ripp- und Austrellungsgegenstände. Silbersachen, Gebraucht- gegenstände aller Art, Lamven, Glas, Borzellan, vollft. Bett, Rady, Baid- und Ripptische, Gartenmöbel, Küchen-Einrichtung, Beideng, Gardinen sowie Hausgeräte aller Art

reiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

#### Willelm Belfrich.

Auftionator und beeibigter Zagator

Telephon 2941.

Schwalbacherftraße Rr. 23

Telephon 2941.

\*\*\*\*\*

Wiesbadener Tagblatt

in Dokheim

jum Breife von 85 Pfg. monatlich birett ju begieben burch:

> Jatob Rroth, Wilhelminenftrage 2, Bhilipp Seelbad, Bieebabenerftrage 54, Anton Bobland, Wiesbabenerftrage 23, Georg Gauff, Reugefie 12. Deinrich Daos, Biebricherftrage 18, Bilbelm Schuler, Schierfteinerftrage b. Mbolf Wurfter, Launusftrage b. Ernft Defener, Dobbeim-Biesbaben, Dopheimerftr. 181.

Bestellungen nehmen bie Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

\*\*\*\*\* Johannes Schulze in Greiz liefert an Handler u. Wiederverkäufer bessere Ricideratoffe und Reste

f. Damen. Jed. Maß. Prospekt gratis.

1 Pak. Reste 30-50 # geg. Nachn. zur

gute Qualität, für alle Zwede braud-bar empfiehlt

Albrecht-Drogerie Auswahl; Zurücknahme in 30 Tagen. Mibrechtftrage 16. - Telejen 216.